Verhandlungen

der

Deutsch Reformirten Synode des Nordwestens

der

Reformirten Kirche

in den

Vereinigten Staaten.

Neunte jährliche Versammlung

gehalten in

Sandusky, O.

vom 1. bis 6. April 1875.

Evang. Ref. Buch-Anstalt.
Cleveland, O.
1875.

Artikel 1.

Eröffnung der Synode.

Gemäß letztjähriger Vertagung versammelte sich die „Deutsch Reformirte Synode des Nordwestens der Reformirten Kirche in den Ver. Staaten" in der 1. Deutsch Evang. Ref. Gemeinde in Sandusky, O. am 1. April 1875, abends ½8 Uhr und wurde mit einer Synodal-Predigt von dem Präses, Pfr. J. F. H. Dieckmann, über Ev. Matth. 19, 20: „Was fehlt mir noch?" eröffnet.

Nach der Predigt kam die Synode zur Ordnung, und vertagte sich auf Freitag Morgen 9 Uhr.

Die Morgen-Sitzung wurde mit Gesang, dem lesen eines Bibel-Abschnittes und Gebet eröffnet.

Die Organisation fand dann statt.

Artikel 2.

Anwesende Delegaten.

Indiana Klassis.

Pfr. Dr. J. H. Klein, P. Jörris, L. Praikschatis und F. Judt*); Aelt. W. Stienecker, G. Gerst, E. F. Oslage.

*) Erhielt Urlaub am sechsten Sitzungstage.

Sheboygan Klassis.

Pfr. Prof. H. A. Mühlmeier; Aelt. F. Reineking.

Erie Klassis.

Pfr. C. Schaaf, J. B. Braun*), A. Tönsmeier; Aelt. J. Biehl**), H. Lange.

Heidelberg Klassis.

Pfr. D. Zimmermann, H. Rau, J. F. H. Dieckmann, J. Matzinger; Aelt. G. Neidhart, C. Stetler.

Milwaukee Klassis.

Pfr. E. R. Hinske, W. Hanssen; Aelt. A. Zinn.‡)

Minnesota Klassis.

Pfr. C. H. Schöpfle.

Zions Klassis.

Pfr. J. Niehoff, C. Plüß; Aelt. E. Vordermark¶), R. Börger.

Nebraska Klassis.

Pfr. F. Dieckmann.†)

Rathgebende Mitglieder.

Die folgenden Personen waren einen oder mehrere Tage während der Synodal-Sitzung anwesend.

Erie Klassis: Pfr. Dr. H. J. Rütenik, C. G. Zipf, F. Forwick, H. Trautmann, G. Kuhlen, H. Leutzinger, W. Renter.

Heidelberg Klassis: Pfr. J. H. Stepler, M. Heinze, J. Kester, W. Herr.

---

*) Erhielt Urlaub am sechsten Sitzungstage.

**) Nahm seinen Sitz ein am Morgen des dritten und erhielt Urlaub am sechsten Sitzungstage.

†) Erhielt Urlaub am sechsten Sitzungstage.

‡) Nahm seinen Sitz ein am Morgen des zweiten Sitzungstages.

¶) Erhielt Urlaub am sechsten Sitzungstage.

Zions Klassis: Pfr. L. Richter.

Tiffin Klassis der Ohio Synode: Pfr. Dr. H. Rust, Dr. G. W. Williard.

Philadelphia Klassis: Pfr. Dr. N. Gehr als Abgeordneter der deutschen Synode des Ostens.

Prediger von andren Kirchen.

Die Anwesenheit der folgenden Prediger wurde während der Synodal-Sitzung angezeigt:

Von der Methodisten Kirche: Pfr. Collier und Horst.
" " Kongregationalisten Kirche: Pfr. C. Burton.
" " Evangel. Gemeinschaft: Pfr. Pontius.
" " Unirten Kirche: Pfr. C. Von Schulenburg.
" " Ver. Brüder Kirche: Pfr. J. C. Beade.

Artikel 3.

Wahl der Beamten.

Pfr. H. A. Mühlmeier wurde zum Präsidenten und Pfr. C. H. Schöpfle zum koresp. Sekretär gewählt. Pfr. C. Schaaf ist ständiger Sekretär. Aelt. J. W. Brown wurde wieder zum Schatzmeister gewählt.

Artikel 4.

Ordnungs-Regeln.

Für die Eröffnung und den Schluß der Sitzungen wurden folgende Stunden festgesetzt:

Die Vormittags-Sitzungen wurden um 9 Uhr eröffnet und ½12 Uhr geschlossen.

Die Nachmittags-Sitzungen wurden um 2 Uhr eröffnet und um ½5 Uhr geschlossen.

Alle Sitzungen der Synode wurden mit Gesang und Gebet eröffnet und geschlossen.

Berichterstatter wurden gewählt: Pfr. C. H. Schöpfle für den „Evangelist" und Pfr. J. H. Stepler für das tägliche Blatt in Sandusky "*Daily Register*" und für die "*Christian World*".

Artikel 5.

Ständige Komites.

Der Präsident ernannte folgende Komites:

Ueber Synodal-Verhandlungen: Pfr. Dr. J. H. Klein, A. Tönsmeier; Aelt. A. Zinn.

Ueber Klassikal-Verhandlungen: Pfr. P. Jörris, H. Nau; Aelt. F. Reineking.

Ueber Anordnung der Gottesdienste: Pfr. C. Schaaf, F. Judt; Aelt. Oslage.

Ueber Examination, Licenz und Ordination: Pfr. C. Plüß, Dr. J. H. Klein; Aelt. F. Reineking.

Ueber kirchliche Zustände und statistische Berichte: Pfr. J. F. H. Dieckmann, J. B. Braun; Aelt. J. Biehl.

Ueber Mission: Pfr. F. Dieckmann, W. Hanssen; Aelt. Oslage.

Ueber das theol. Seminar in Tiffin: Pfr. J. Niehoff, Dr. J. H. Klein; Aelt. G. Neidhart.

Ueber Heidelberg College: Pfr. A. Tönsmeier, C. Schaaf; Aelt. E. Vordermark.

Ueber das Missionshaus: Pfr. D. Zimmermann, L. Praikschatis, J. B. Braun; Aelt. W. Stienecker.

Ueber Publikation: Pfr. L. Praikschatis, C. H. Schöpfle, Dr. J. H. Klein; Aelt. R. Börger und C. Stetler.

Ueber Finanzen: Pfr. C. H. Schöpfle, W. Hanssen; Aelt. G. Gerst.

Ueber Nomination: Pfr. J. Matzinger, H. Nau; Aelt. A. Zinn.

Ueber schriftl. Eingaben: Pfr. E. R. Hinske, W. Hanssen; Aelt. W. Stienecker.

Artikel 6.

Mittheilungen.

1. Die Verhandlungen der Klassen: Indiana, Zions, Erie, Heidelberg, Milwaukee, Sheboygan und Minnesota wurden in Empfang genommen und der Komite über Klassikal-Verhandlungen übergeben, mit Ausnahme der Berichte über den Zustand der Religion und Statistik, welche der betreffenden Komite überwiesen wurden.

2. Die Jahres-Berichte der verschiedenen Synodal-Behörden, sowie der des Synodal-Schatzmeisters wurden in Empfang genommen und den betreffenden Komites überwiesen.

3. Verschiedene andre Mittheilungen wurden empfangen und der Komite für schriftl. Eingaben übergeben.

Artikel 7.

Bericht der Komite über Anordnung des Gottesdienstes.

Die Komite über Anordnung der Gottesdienste während der Synodal-Versammlung stattete durch ihren Vorsitzer, Pfr. C. Schaaf, folgenden Bericht ab, welcher empfangen, verbessert und angenommen wurde:

a, In der deutsch evang. ref. Gemeinde:

Donnerstag Abend: Eröffnungspredigt von Pfr. J. F. H. Dieckmann.

Freitag Abend: Pfr. Dr. J. H. Klein.

Samstag Abend: Vorbereitung von Pfr. P. Jörris; liturgischer Theil von Pfr. H. Rau.

Sonntag Morgen: Sonntagsschul-Ansprachen von Pfr. Dr. R. Gehr, W. Hanssen und J. B. Braun.

Sonntag Vormittag: Abendmahlspredigt von Pfr. H. A. Mühlmeier; liturgischer Theil von Pfr. L. Praikschatis.

Sonntag Abend: Missions-Ansprachen von Pfr. F. Dieckmann, D. Zimmermann und E. R. Hinske.

Montag Abend: Pfr. Dr. R. Gehr.

b, In andren Gemeinden.

Sonntag Vormittag: In der Kirche der Evang. Gemeinschaft Pfr. E. H. Schöpfle.

Sonntag Vormittag: In der deutschen Methodisten Kirche Pfr. J. Matzinger.

Sonntag Vormittag: In der Unirten Kirche Pfr. W. Hanssen.

Sonntag Vormittag: In der Methodisten Kirche (englisch) Pfr. J. F. H. Dieckmann.

Sonntag Vormittag: In der Presbyterianer Kirche (englisch) Pfr. L. Richter.

Sonntag Abend: In der Kongregationalisten Kirche (englisch) Pfr. L. Richter.

Sonntag Abend: In der Kirche der Evang. Gemeinschaft Pfr. J. Niehoff.

Der Bericht der Komite über Anordnung der Gottesdienste wurde als Ganzes angenommen.

Artikel 8.

Bericht der Komite über schriftl. Eingaben.

Die Komite über schriftl. Eingaben stattete durch ihren Vorsitzer, Pfr. E. R. Hinske, folgenden Bericht ab, welcher empfangen und Punkt für Punkt erledigt wurde:

Punkt 1. Ein Entschuldigungsschreiben von Pfr. Dippell wegen seines nichterscheinens vor der Synode.

Punkt 2. Ein Bittgesuch der Terre Haute Gemeinde an die Synode, die Synodal-Sitzung nächstes Jahr daselbst abzuhalten.

Punkt 3. Ein Bericht der Komite über die Mülheimer Evangelisten-Schule.

Punkt 4. Ein Bericht des Vorsitzers der Komite, welche letztes Jahr ernannt wurde zur Gründung eines allgemeinen Unterstutzungs-Vereins.

Punkt 5. a, Ein Bericht des Pfr. Dr. H. J. Rütenik über den Zweck und den Erfolg der Zusammenkunft der stattgehabten Unions-Komite der beiden reformirten Kirchen in Sitzung zu Philadelphia.

b, Eine Anfrage, ob diese Einigung dem gemäß, wie sie im besagten Schreiben angedeutet, von der Synode genehmigt wird.

c, Betrag der Reisekosten.

Punkt 6. Rechnungsbericht des Synodal-Schatzmeisters J. W. Brown.

Punkt 7. Ein Gesuch von Pfr. C. H. Schöpfle an die Synode um Ausgleichung der Reisekosten der Delegaten.

Punkt 8. Ein Bittgesuch der Chicago Gemeinde, zur Reparatur ihrer alten Kirche im Bereiche der Synode kollektiren zu dürfen, und verpflichtet sich, die gesammelten Gelder zurückzuerstatten.

Punkt 9. Ein Bittgesuch des Kirchenrathes der Gemeinde in Omaha, Nebr. um das kollektiren fortsetzen zu dürfen.

Punkt 10. Berichte der Kirchenbau-Behörde.

Beschlüsse der Synode darüber.

Punkt 1. Wurde an die Zions Klassis überwiesen.

Punkt 2. Wurde auf den Tisch gelegt bis zur Ortsbestimmung der nächstjährlichen Synodal-Versammlung.

Punkt 3. Folgender Bericht über die Mülheimer Evangelisten-Schule wurde von der betreffenden Komite vorgelegt, empfangen und an die Komite über's Missionshaus überwiesen:

Bericht der Komite über die Mülheimer Evangelisten-Schule an die ehrw. deutsche ref. Synode des Nordwestens.

Liebe Brüder!

In unsrem letztjährigen Bericht führten wir eine Klage über mangelhafte Unterstützung unsrer, uns theuer gewordenen Evangelisten-Schule in Mülheim.

Es freut uns nun, Ihnen jetzt mittheilen zu können, daß in dem nun bereits verflossenen Synodaljahr die Gaben reichlicher geflossen sind, denn in früheren Jahren, sodaß nicht allein die gewünschte Summe für Reisekosten dreier Zöglinge konnte

entrichtet werden, sondern durften auch noch etwa 80 preußische Thaler mehr zur Unterstützung der Anstalt versenden, und noch ist ein kleiner Rest von etwa $14 in Kasse. Ihre Komite unterhielt Briefwechsel mit den Mülheimer Brüdern, und in einem der letzten Briefe von dort wurde uns mitgetheilt, daß dieses Frühjahr wieder zwei Zöglinge zur Aussendung bereit seien.

Es würde also unsre Aufgabe sein, mit erneuertem Eifer recht kräftig die Anstalt in Mülheim zu unterstützen. Die dortigen Brüder versprachen uns, wenn wir in Zukunft die Anstalt nach Kräften unterstützen würden, sie uns stets mit recht versprechenden Zöglingen versorgen würden.

Jedenfalls werden die dortigen Brüder bei der jetzigen Aussendung auf unsre reichliche Unterstützung rechnen. Möchten sie sich in uns nicht täuschen! Wenn Gemeinden, die bisher wenig oder gar nichts gethan haben für Mülheim, es den bisherigen Gönnern nachmachen, so wird unsre Evangelisten-Schule reichliche Unterstützung finden, und ihnen wie uns wird geholfen sein.

Außer den 40 Dollars, die letztes Jahr noch in der Kasse waren, durfte Ihre Komite noch zwei mal eine ordentliche Summe versenden, und zwar am 8. Oktober '74 $137.76, macht in preußischem Gelde 168 Thaler; und am 18. Februar '75 die Summe von $180.50, macht in preußischem Gelde 211 Thaler. Ganze Summe $318.26; in preußischem Gelde 379 Thaler.

Schließlich ist unser betender Wunsch, daß fernerhin der Segen Gottes auf unsrer Mülheimer Anstalt ruhen möge, und unter uns immer mehr opferwillige Herzen möchten erwecket werden für die dortige Sache!

Achtungsvoll unterbreitet von Ihrer Komite

F. Forwick,
H. J. Rütenik.

Punkt 4. Die bei letztj. Synodal-Versammlung zu diesem Zweck ernannte Komite stattete durch ihren Vorsitzer, Pfr. J. Chr. Young, folgenden Bericht ab:

An den ehrw. Präsidenten der ehrw. Synode des Nordwestens.

Ehrw. Herr Präsident!

Ihre Komite zur Gründung eines allgemeinen Unterstützungs-Vereins berichtet, wie folgt:

Da die ehrw. Milwaukee Klassis einen Unterstützungs-Verein in's Leben gerufen hat, wie ihn die ehrw. Synode wünschen mag, und die ehrw. Indiana Klassis einen Prediger Wittwen- und Waisen-Unterstützungs-Verein gegründet hat, wie ihn die Synode bedarf, so hielt es Ihre Komite für überflüssig, zu den vorhandenen, guten Arbeiten noch eine neue hinzuzufügen.

Ihre Komite erlaubt sich daher, Ihnen die Konstitutionen beider Vereine vorzulegen, und empfiehlt der ehrw. Synode dieselben zur Annahme, indem beide Vereine den Bedürfnissen der Synode, der Prediger sowol, als auch der Gemeindeglieder ganz entsprechen; daher diese Vereine nicht Vereine einzelner Klassen, sondern Vereine der Synode des Nordwestens sein sollten.

Ihre Komite stellt daher den Antrag an die ehrw. Synode, diese genannten Vereine zu ihren eignen zu machen.

Achtungsvoll vorgelegt

J. Chr. Young, Vors.

Dieser Bericht wurde dann einer Spezial-Komite, bestehend aus Pfr. Dr. J. H. Klein, J. B. Braun und Aelt. Oslage überwiesen, welche später folgenden Bericht abstattete, der empfangen und angenommen wurde:

„Aus den in unsre Hände gelegten Dokumenten ersehen wir, daß im Laufe des Synodaljahres sich zwei verschiedene Unterstützungs-Vereine gebildet haben: Ein Prediger Wittwen-Unterstützungs-Verein, durch die Indiana Klassis in's Leben gerufen, und ein allgemeiner Wittwen- und Waisen-Unterstützungs-Verein, der von der Milwaukee Klassis ausgeht. Beide Vereine scheinen einem tief gefühlten Bedürfnis entsprungen zu sein, und dürfen von dieser Synode herzlich begrüßt werden. Beide sind in ihrem Prinzip so verschieden, daß sie wol neben einander bestehen können, ohne daß der eine den andren aufhebt. Ueber die vorgelegten Statuten erlaubt sich Ihre Komite kein Urtheil und ist der Ansicht, daß sich die Lebensfähigkeit dieser Vereine durch die Erfahrung und die erzielten Erfolge erweisen muß und wird. Jedenfalls muß es diese Synode herzlich begrüßen, daß so energische Schritte bereits gethan sind, um diesem langst gefühlten Bedürfnis abzuhelfen. Nach unsrem Ermessen sollte

diese Synode beiden Vereinen Gottes Segen wünschen und sie vorläufig ihren Weg gehen lassen, bis sich aus den Erfolgen ergeben hat, ob sie den einen oder den andren, oder beide adoptiren und zur Synodalsache machen kann.

Wir rathen daher der ehrw. Synode:

1. Beide Vereine an die verschiedenen Klassen zu überweisen und dieselben aufzufordern, bei der nächsten Synodal-Sitzung an diese Synode über ihre Wirksamkeit zu berichten.

2. Die Klassen aufzufordern, sich über diese Angelegenheit auszusprechen.

Punkt 5. Folgender Bericht wurde von Pfr. Dr. H. J. Rütenik abgestattet, derselbe wurde empfangen und Punkt für Punkt erledigt:

An die ehrw. deutsch reformirte Synode des Nordwestens.

Liebe Brüder!

a, In Ihrem Auftrage hat Unterzeichneter als einer Ihrer Abgeordneten im letzten November die Unions-Komite der beiden reformirten Kirchen in Philadelphia besucht. Von den beiden andren Abgeordneten war Pfr. Keßler erschienen, Pfr. Martin durch allzu große Entfernung abgehalten.

Die Besprechung wurde in einem achtungsvollen und brüderlichen Tone gehalten, es kam aber zu keinem direkten Resultat. Die Brüder holländischer Abkunft waren zwar bereit, die Konfirmation, die kirchlichen hohen Feste und einige andre Abweichungen unsrer Weise gut zu heißen und von einer Verpflichtung auf ihre besondren Lehrbekenntnisse abzustehen, wenn wir sie nur im allgemeinen als rechtgläubig anerkennen würden, sie fanden aber die Verschiedenheit der Lehr-Ansichten in unsrer eignen Mitte zu groß, als daß sie sich zu einer völligen Vereinigung hätten bereit erklären können. Sie schlugen deshalb statt einer Vereinigung eine „Konföderation", ein Bündnis zur gemeinsamen Arbeit in der Mission, in der Ausbildung von Predigern und in der Herausgabe von Schriften vor. Aber die Mehrheit der Abgeordneten unsrer Synode erklärte sich dagegen.

Wir trennten uns unter Bezeugung gegenseitiger Achtung und Liebe und in der Hoffnung, daß in späteren Zeiten die Vereinigung gelingen und in der Zwischenzeit der Geist der Liebe gepflegt würde.

b, Im verflossenen Februar hat die deutsche Konferenz der Prediger der holländisch ref. Kirche beschlossen, den „Evangelist" als ihr Organ zu Mittheilungen zu benützen, und ihn ihren Gemeinden zu empfehlen. Es möchte zur Förderung der gegenseitigen Zuneigung dienen, wenn ehrw. Synode sich darüber aussprechen würde, ob sie eine solche Gemeinschaftlichkeit genehmigt.

c, Meine Reisekosten betrugen $24.50.

Achtungsvoll

Cleveland, O. 15. März 1875. H. J. Rütenik.

Punkt 5. a, Angenommen.
b, Wurde überwiesen an die Komite über Publikation.
c, „ „ „ „ „ „ Finanzen.
„ 6. „ „ „ „ „ „ „
„ 7. „ „ „ eine Spezial-Komite, bestehend aus Pfr. C. H. Schöpfle, C. Plüß und Aelt. Reineking.

Diese Komite stattete durch ihren Vorsitzer folgenden Bericht ab, welcher angenommen wurde:

Beschlossen: Daß den Delegaten der Minnesota und Nebraska Klassen dieses Jahr die Hälfte ihrer Reisekosten vergütet werde und zwar aus der Synodalkasse.

Punkt 8. 9. Wurden einer Spezial-Komite, bestehend aus Pfr. Dr. J. H. Klein, D. Zimmermann und Aelt. Stienecker überwiesen, welche folgenden Bericht erstattete, der angenommen wurde:

Bericht der Spezial-Komite über verschiedene Gesuche der Gemeinden in Chicago, Omaha rc., im Bereiche dieser Synode kollektiren zu dürfen.

Ueber diese Angelegenheit erlaubt sich Ihre Komite der ehrw. Synode folgende Punkte zur Annahme vorzulegen:

Ihre Komite ist der Ansicht, daß wir als Synode heilig verpflichtet sind, armen Gemeinden zu helfen in der Errichtung ihrer Gotteshäuser; daß es aber die höchste Zeit ist, diese Hilfeleistung auf systematisch geordnete Weise zu thun. Wir sind der festen Ueberzeugung, daß das kollektiren durch die betreffenden Gemeinden höchst nachtheilig ist für die Kirche im allgemeinen, sowie auch für den kollektirenden Prediger. Er versäumt dadurch seine Arbeit an der Gemeinde, die derselben grade dann am meisten bedarf, wenn sie zum kollektiren

genöthigt ist. Er verbraucht eine bedeutende Summe für Reisekosten und bringt am Ende nicht nach Hause, was er und andre erwartet, und erntet Aerger und Verdruß. Wir sind daher der Ueberzeugung, daß Kollektionsreisen nicht mehr gestattet werden sollten, sondern daß alle Unterstützung für Kirchenbau durch die Hände der Kirchenbau-Behörde gehen soll. Wir legen daher der Synode folgende Beschlüsse zur Annahme vor:

1. Daß wir allen unsren Predigern und Gemeinden dringend an's Herz legen, für den Kirchenbau Kollekten zu erheben, und daß namentlich im Monat Juni eine allgemeine Kollekte für diesen Zweck gehoben werden soll.

2. Daß wir die Gemeinden in Nebraska der Kirchenbau-Behörde empfehlen, und dieselbe ermächtigen, diesen Gemeinden, wenn es verlangt wird, die Zeit der Rückerstattung der erhaltenen Gelder zu verlängern und es ohne Hypothek vorzustrecken.

3. Daß wir dieselbe Behörde ermächtigen, die 1. Gemeinde in Chicago kräftig zu unterstützen, und ihr den Rath ertheilen, ein Glied aus ihrer Mitte in Verbindung mit dem Missions-Agenten nach Chicago abzusenden, um genaue Einsicht in die Verhältnisse zu nehmen, und daß die Behörde, wenn sich die Gemeinde als lebensfähig erzeigt und der Umbau der alten Kirche, oder der Neubau eines Gotteshauses an andrer Stelle als zweckmäßig erwiesen, ermächtigt ist, für diesen Zweck, sowie auch für Nebraska Geld zu leihen, bis es durch Kollekten, die für diesen Zweck gehoben werden, oder durch andre Mittel, welche diese Synode ergreifen mag, zurückgezahlt werden kann.

Punkt 10. Die Kirchenbau-Behörde legte folgende Berichte vor:

Bericht der Kirchenbau-Behörde.

Ihre Behörde von der letztjährigen Synode ernannt, um die vorjährigen Beschlüsse und Bestimmungen zur Gründung eines Kirchenbaufondes auszuführen, bittet achtungsvoll, folgenden Bericht der ehrw. Synode vorzulegen:

Die Beschlüsse der Synode von 1873 lauten wie folgt:

Da eine dringende Nothwendigkeit vorhanden ist für die Bildung eines solchen Fondes durch die Noth, in der sich manche Gemeinden befinden:

Beschlossen: Daß diese Synode eine Behörde von Direktoren bilde.

" " die Behörde instruirt sei, solche Schritte zu thun, daß ein solcher Fond auf fester Basis gegründet werde.

Aus obigen Beschlüssen geht hervor:

1. Daß die ehrw. Synode in ihrer Sitzung von 1873 eine Behörde des Kirchenbaufondes gegründet hat.

2. Daß diese Behörde von der Synode instruirt sei, gewisse Schritte zu thun, die dem Ermessen der Behörde anheimgestellt sind.

3. Daß diese Behörde nicht einen Plan entwerfe und denselben der Synode vorlege, sondern einen Baufond gründe, und zwar

4. auf fester Basis, weil eine dringende Nothwendigkeit dafür vorhanden sei.

Da Ihre Behörde von der Nothwendigkeit der Sache überzeugt war, und da die Synode derselben ein so großes Gebiet der freien Bewegung ohne irgend eine Begrenzung der Thätigkeit einräumte, so suchte auch Ihre Behörde solche Schritte zu thun, die sie zur Gründung eines Fondes auf fester Basis als nothwendig erachtet.

Den ersten Schritt, den sie that, war, durch verschiedene Artikel im „Evangelisten" den schlummernden Wohlthätigkeitssinn wachzurufen dadurch, daß

a. die dringende Nothwendigkeit, welche die ehrw. Synode zur Gründung eines solchen Fondes leitete, allgemein erkannt würde. Wir erklärten, daß die meisten kirchlichen Körper dieses Landes die Nothwendigkeit eines solchen Fondes schon seit vielen Jahren eingesehen und zum Heil und Nutzen des kirchlichen Wachsthums durchgeführt haben; daß wir als Missionarin des Westens, als Arbeiterin unter einer weniger bemittelten Bevölkerung, als Sammlerin zerstreuter Kräfte und als Verwalterin eines geringen Vermögens die Nothwendigkeit einer geordneten Thätigkeit um so mehr empfinden.

b. Wies Ihre Behörde darauf hin, daß durch geordnete Anwendung der geringen Kräfte manches gute erzielt werden kann; der Bau von kostspieligen Kirchen derer, die auf Unterstützung rechnen könnten, durch die Behörde verhindert, andre aber, die klein anfangen und nach Kräften arbeiten wollen, durch die Mithilfe der Synode ermuthigt werden. Die Größe der Mithilfe sollte entweder von der ehrw. Synode bestimmt, oder wenn es die Synode für gut erachtet, dem Urtheile der Behörde überlassen sein; ebenso auch die Zeit der zu leihenden Summe.

c, Durch treue Mithilfe könnte dadurch ein Fond gegründet werden, dessen Segen ein wachsender und zunehmender sein kann, und dessen Früchte noch vielleicht die späteren Geschlechter der Geber genießen können.

Mit diesem ersten Schritt der bloßen Veröffentlichung in dem „Evangelisten" begnügte sich Ihre Behörde nicht. Sie sollte ja Schritte, und nicht nur einen Schritt thun. Sie wandte sich deshalb vor die Versammlung der Klassen mit einem Bittgesuch an sämmtliche Klassen. Inwiefern die Klassen denselben berücksichtigten und den Beschluß der ehrw. Synode ausführten, ist nicht Sache der Behörde, sondern der Synode, und ist ihrer Entscheidung empfohlen.

Bis jetzt ist kaum ein Anfang in diesem für die Kirche so wichtigen Unternehmen gemacht. Das Wohl der Kirche erheischt es, daß auch diese Reichssache des Herrn nicht nachlässig betrieben wird, und daß besonders eine geordnete Liebesthätigkeit in unsrem Synodalen-Verbande ein- und durchgeführt werde. Um einen Fond zu gründen, und zwar auf fester Basis, sollte

1. Das kollektiren von Predigern oder Gemeinden ohne besondre Zustimmung der Synode und ohne Genehmigung des Predigers oder des Kirchenrathes, in deren Mitte Beiträge gesammelt werden, aufhören, weil es einen unbedeutenden Nutzen darbietet, viele Mittel durch Reisekosten verloren gehen und oft nur Unzufriedenheit zur Folge hat.

2. Jeder Prediger und jede Gemeinde sollte hingegen verpflichtet sein, jährlich eine Kollekte an einem Sonn- oder Festtag für diesen Fond zu erheben.

3. Alle Gaben, die eine Gemeinde für Kirchenbau aus der Kirche erhält, sollten mit der Behörde berechnet und später in einer festgesetzten Zeit ohne Interessen zurückbezahlt werden.

4. Schenkungen und Vermächtnisse wohlthätiger Glieder sollten erbeten, und eine gesetzliche Form für ein Testament sollte in englischer Sprache in unsrem „Evangelisten" gedruckt werden.

Schließlich bittet Ihre Behörde die ehrw. Synode, die Anzahl der Direktoren zu vermehren, zum wenigsten auf fünf Glieder, da die Verantwortlichkeit und Arbeit für zwei Glieder zu bedeutend ist.

Folgende Beschlüsse möchte deshalb Ihre Behörde der ehrw. Synode zur Ueberlegung und wenn möglich zur Annahme empfehlen.

1. Die Behörde besteht aus fünf Direktoren, drei Predigern und zwei Aeltesten, welche von der Synode gewählt und ihr Amt so lange —— Jahre verwalten, bis ihre Nachfolger von der Synode bestimmt werden.

2. Die Behörde erwählt aus ihrer Mitte die nöthigen Beamten, und hat jedes Jahr durch ihren Schreiber und Schatzmeister einen ausführlichen Bericht ihrer Einnahme und Ausgabe, sowie die Summe der ausstehenden Gelder vorzulegen.

3. Die Synode bestimmt

a, Daß in jeder Gemeinde jährlich eine Kollekte zum besten dieses Fondes gehoben werde.

b, Daß jede Klassis in ihrer jährlichen Versammlung die Erkundigung einziehe, ob für die verschiedenen von der Synode bestimmten Zwecke Kollekten gehoben wurden, und wenn nicht, die Angabe der Ursache.

c, Die Synode empfiehlt den Gliedern, der Sache des Kirchenbaufondes in Liebe zu gedenken durch Schenkungen und Vermächtnisse.

d, Synode untersagt das kollektiren in andren Gemeinden seitens Prediger oder Glieder ohne besondre Erlaubnis der Synode oder Kirchenbau-Behörde.

Achtungsvoll vorgelegt M. G. J. Stern,
H. Helming.

Bericht des Schatzmeisters der Kirchenbau-Behörde.

Einnahme an Geldern für das Synodaljahr 1874—'75.

25. Nov. '74	von der Centre Point Gem. durch Pfr. P. Jörris..	$ 6.50
27. Dez.	2. ref. Kirche, Indianapolis, Ind....................	10.00
25. Jan. '75	1. ref. Kirche, " " durch Pfr. H. Helming	14.19
13. Febr.	Frauen-Verein d. 1. Gem. in Louisville, Dr. J. H. Klein	10.00
22. "	J. S., Alcony, Miami Co., O......................	5.00
28. "	Wittwe Fichtner, 2. ref. Gem., Indianapolis...........	2.00
" "	Frau Ketterheinrich, 2. ref. Gem. "	5.00
1. März	Frau Wampner 2. " " "	1.00
1. "	H. Prasse 2. " " "	1.00
6. "	Von einem Glied d. 1. " " "	50.00
8. "	Emanuels Gem., Franklin, Wisc. d. Pfr. C. T. Martin	15.00
19. "	C. Stölting, Shebovgan, Gem. durch Pfr. J. T. Kluge für Omaha, Nebr. $2.50, für Columbus, Nebr. $2.50	5.00

Achtungsvoll M. G. J. Stern, Schatzm.

Diese Berichte wurden derselben Spezial-Komite, in deren Händen die Punkte 8 und 9 gelegt wurden, überwiesen, welche der Synode folgende Vorschläge einbrachte, die angenommen und zu Beschlüssen erhoben wurden:

1. Daß die bestehende Behörde wieder erwählt sei und derselben drei Mitglieder, ein Prediger und zwei Aeltesten beigefügt werden.

Durch Synodal-Beschluß wurden Pfr. Dr. J. H. Klein und die Aeltesten J. W. Brown und F. W. Schaley als Glieder der Behörde beigefügt.

2. Die Behörde wird ersucht, der Synode bis zur nächsten Synodal-Sitzung bestimmte Geschäftsregeln zur Prüfung vorzulegen.

J. H. Klein.

Der Bericht der Komite über schriftl. Eingaben wurde als Ganzes angenommen.

Artikel 9.

Bericht der Komite über Synodal-Verhandlungen.

Die Komite über Synodal-Verhandlungen unterbreitete ihren Bericht, welcher empfangen und punktweise erledigt wurde.

1. (Seite 9.) Die Ernennung einer Komite, bestehend aus den Brüdern F. Forwick und Dr. H. J. Rütenik, um mit den Brüdern in Mülheim über die Evangelisten-Schule daselbst weitere Korrespondenz fortzusetzen.

2. (Seite 12.) Die Brüder M. G. J. Stern und H. Helming wurden als Kirchenbau-Behörde ernannt.

3. (Seite 12.) Die Liturgie-Komite berichtet die nahe Vollendung der deutschen Liturgie.

4. (Seite 12.) Die Angelegenheit des Freibriefs wurde bis zu dieser Synodal-Sitzung auf den Tisch gelegt.

5. (Seite 20.) Die Brüder J. Chr. Young, E. Borchers und Aelt. W. Miller wurden als Komite ernannt, um bis zur gegenwärtigen Synodal-Sitzung eine Konstitution für einen allgemeinen Unterstützungs-Verein zu entwerfen.

J. H. Klein, Verf.

Beschlüsse der Synode darüber.

Punkt 1. Angenommen und überwiesen an die Komite über's Missionshaus.

Punkt 2. Wurde überwiesen an die Spezial-Komite über Kirchenbau-Angelegenheit. (Siehe Artikel VIII, Punkt 10.)

Punkt 3. Pfr. Dr. J. H. Klein, Vorsitzer der Liturgie-Komite, stattete folgenden Bericht ab, welcher entgegen und angenommen wurde:

„Die von dieser Synode veranstaltete Herausgabe der deutschen Liturgie kam im letzten Herbst zum Abschluß, indem das Buch im vorigen September fertig wurde.

Die vereinigte Komite der beiden westlichen Synoden hielt im November vorigen Jahres eine Sitzung in Cincinnati und nahm das Buch förmlich aus den Händen der Buch-Anstalt, und machte sich dadurch verantwortlich, die Herstellungskosten zu besorgen. Da unser Synodal-Schatzmeister beauftragt war, den Antheil dieser Synode auszuzahlen und kein Geld zu seiner Verfügung stand, so besorgte ihm der Unterzeichnete gegen eine gesetzliche Note, die Summe von 300 Dollars.

Die ehrw. Synode mag nun entweder Vorkehrungen treffen, dieses Geld aus der Synodalkasse zu beschaffen, oder es stehen zu lassen, bis es aus dem Verkaufe des Buches zurück bezahlt werden kann. Wird das Buch abgesetzt, so deckt es nicht allein die Herstellungskosten, sondern wirft noch einen Ueberschuß ab. Die finanzielle Leitung beim Verkauf wurde dem Pfr. J. Külling übergeben, und fügen wir daher diesem Bericht dessen Bericht über die Finanzen bei.

Unterzeichneter bittet nun achtungsvoll, die Liturgie-Komite zu entlassen.

J. H. Klein, Vors.

Rechnung der Liturgie-Komite mit den Synoden von Ohio und der Nordwestlichen der reformirten Kirche.

Kosten der Liturgie:

Für Druck von 1000 Exemplaren	$528.58
Für Einband in Muslin von 400 Exemplaren @ 30 Cts.	120.00
„ „ „ Leder „ 100 „ @ 60 „	60.00
„ „ „ Imit. Mor. 100 „ @ 75 „	75.00
Packen und Fracht	6.12
Interessen auf $600, gelehnt von der Komite vom 10. Nov. '74 bis 31. März '75 zu 8 Prozent	18.41
Interessen auf $75 vom 1. Jan. '75 bis 1. März '75	1.50
Total	$809.61

Die Hälfte hiervon für jede Synode wäre..................$404 80
Dazu hat Dr. J. H. Klein gelehnt............................ 300.00
Pfr. J. Külling.. 381.12

Ertrag von verkauften Liturgien:

94 Exemplare	Muslin	@ $1.50	....	$141.00
41 „	Leder	@ 2.00	....	82.00
5 „	Mor.	@ 2.50	....	12.50

Zusammen.......................$235.50
Hiervon ein Drittheil für den Buchhandel.................. 78.17

Demnach Baar-Einnahme für Bücher....$157.33

Gesammtkosten bis 31. März '75...................$809.61
Erlös bis 31. März '75............................. 157.00

Läßt eine Schuld der beiden Synoden an die Komite von........$652.61

Diese Summe vertheilt sich, wie folgt:
Dr. J. H. Klein (einschließlich Interessen)..............$309.20
Pfr. J. Külling (einschließlich Interessen)............... 343.41

In Verbindung mit obigem wurden folgende Beschlüsse gefaßt:

1. Daß diese Synode der Liturgie-Komite ihren herzlichen Dank ausspreche für ihre treue und gewissenhafte Arbeit; daß es dieser Synode zur Freude gereiche, ihren Gemeinden endlich einmal eine gute Liturgie übergeben zu können.

2. Beschlossen, das Anerbieten von Dr. J. H. Klein, das der Synode geliehene Geld stehen zu lassen, bis die genannten Bücher verkauft sind, mit Dank anzunehmen.

3. Dr. J. H. Klein wurde ernannt, um die Sache betreffs Verkaufs der Liturgie weiter zu betreiben, bis zum Abschluß der Rechnung.

Punkt 4. Pfr. M. G. J. Stern wurde beauftragt, einen Freibrief der Synode bei ihrer nächsten Jahres-Versammlung vorzulegen.

Punkt 5. Wurde an die Spezial-Komite betreffs dieser Angelegenheit überwiesen. (Siehe Artikel VII, Punkt 4.)

Der Bericht der Komite über Synodal-Verhandlungen wurde als Ganzes angenommen.

Artikel 10.

Bericht der Komite über Klassikal-Verhandlungen.

Die Komite über Klassikal-Verhandlungen stattete ihren Bericht ab, welcher entgegengenommen und Punkt für Punkt erledigt wurde:

I. Unregelmäßigkeiten.

1. Zions Klassis hat ihren Religions-Bericht nicht auf Quartbriefpapier geschrieben.

2. Heidelberg Klassis schrieb ihre Verhandlungen ebenfalls nicht auf Quartbriefpapier.

3. Heidelberg Klassis versäumte den Religions-Bericht und die Statistik gesondert einzureichen.

4. Erie Klassis versäumte den Religions-Bericht, sowie die Statistik getrennt von den andren Verhandlungen einzureichen.

5. Nebraska Klassis versäumte ihre Verhandlungen einzusenden.

II. Gesuche, Anfragen und Rathschläge.

1. Erie Klassis genehmigt den Beschluß des Direktoriums des Calvin-Instituts, dieses Institut der Synode des Nordwestens zu übergeben, mit der Bedingung, daß die Anstalt in Cleveland fortgeführt werde.

2. Milwaukee Klassis wünscht ihren Antheil am Heidelberg College zurückzuerhalten, sofern von Tiffin nicht mehr dargeboten wird, als bisher geschehen.

3. Minnesota Klassis bedauert, daß der „Evangelist" so spät über die letztjährige Synode berichtet hat.

4. Indiana Klassis wünscht, daß dem zu veröffentlichenden Sonntagsschul-Gesangbuch die Ordnung eines Sonntagsschul-Gottesdienstes beigefügt werde.

5. Dieselbe Klassis ersucht die Synode um Ermächtigung, die Rising Sun Pfarrstelle an die im Bereiche der Miami Klassis zu gründende deutsche Klassis zu entlassen.

6. Dieselbe Klassis ersucht die Synode um die Gründung einer wissenschaftlichen Anstalt in Indianapolis, unter der Bedingung, daß der Anstalt eine Schenkung im Werthe von 15–20,000 Dollars übermacht werde, und ersucht die Synode, sich zu verpflichten, ein Gebäude im Werthe von ca. 25,000 Dollars binnen zwei Jahr n (?) zu errichten.

7. Heidelberg Klassis instruirte ihre Direktoren, das Calvin-Institut der Synode zu übergeben.

III. Appelationen. — Keine.

IV. Klassikal-Beschlüsse über die Verhandlungen letztjähriger Synode.

1. Zions Klassis will ihr Verhältnis zum Heidelberg College fortbestehen lassen; adoptirte die übrigen auf die Klassen bezughabenden Beschlüsse der Synode.

2. Heidelberg Klassis beschloß, auf das Gesuch der synodalen Kirchbau-Behörde um Mitbetheiligung nicht eingehen zu können.

3. Dieselbe Klassis beschloß, an ihrem Verhältnis zum Heidelberg College nichts zu ändern. Alle übrigen an die Klassen referirten Beschlüsse der Synode wurden von dieser Klassis adoptirt.

4. Sheboygan Klassis verspricht, allen Ermahnungen der Synode an die Klassen nachzukommen.

5. Erie Klassis adoptirte alle seitens der Synode an die Klassen referirten Beschlüsse.

6. Milwaukee Klassis bedauert die Anwesenheit und Thätigkeit eines Rabbiners bei einer Leichenfeier — sie hat den Fall untersucht, wobei sich mildernde Umstände ergaben, will aber ferner darüber wachen, daß derartiges nicht mehr vorkomme.

7. Minnesota Klassis sieht die Entstehung des Kirchenbaufonds gern und empfiehlt jedem Prediger, eine Kollekte für den Kirchenbaufond zu erheben.

8. Dieselbe Klassis macht die Synode darauf aufmerksam, daß sie keine Beschwerden gegen den Synodal-Schatzmeister, sondern nur eine Bitte vor die Synode gebracht hat.

9. Dieselbe Klassis erklärt, daß bei allen ihren Predigern Beiträge für die Mission erhoben seien.

10. Dieselbe verlangt Antheil am Heidelberg College.

11. Indiana Klassis lenkt die Aufmerksamkeit der Synode darauf, daß die Versammlungen der Synode nicht angeben, wann ein Stellvertreter die Stelle eines Primarius einnehme.

12. Dieselbe Klassis erkennt die Wichtigkeit des Kirchenbaufonds an, und beschließt, für denselben wenigstens eine Kollekte jährlich zu erheben.

13. Alle sonstigen von der Synode an die Klassen referirten Beschlüsse wurden von den Klassen gebührend beachtet.

V. Examination, Lizensur und Ordination.

1. Heidelberg Klassis lizensirte Kandidat John Knierim.

2. Sheboygan Klassis lizensirte den Kandidaten Kemm, lizensirte und ordinirte die Kandidaten H. Röntgen und E. Zindler.

3. Milwaukee Klassis ordinirte den Kandidat L. Kemm.

4. Indiana Klassis examinirte, lizensirte und ordinirte den Kandidaten B. Wärren.

VI. Aufnahme und Entlassungen.

1. Zions Klassis nahm auf Pfr. J. Niehoff von der Erie Klassis, Pfr. E. Plüß von der Heidelberg Klassis, Pfr. A. Krahn von der Susquehanna Klassis; entließ Pfr. E. W. Beyer an die Iowa Klassis, Pfr. H. Sandoe an die Tiffin Klassis.

2. Heidelberg Klassis nahm auf Pfr. J. G. Ruhl von der Tiffin Klassis; Pfr. John Knie von der West-New York Klassis.

3. Sheboygan Klassis nahm auf Pfr. J. T. Kluge von der Milwaukee Klassis; entließ Pfr. L. Watermülder an die Wisconsin Klassis der ref. Kirche in Amerika, Pfr. J. Wernly an die Milwaukee Klassis, Pfr. H. Röntgen an die Minnesota Klassis, Pfr. H. Rusterholz an die Heidelberg Klassis, Lizensiat L. Kemm an die Milwaukee Klassis.

4. Erie Klassis entließ Pfr. P. Schülke an die Alleghany Klassis; nahm auf Pfr. H. Wegert von der Tiffin Klassis.

5. Milwaukee Klassis entließ Pfr. J. T. Kluge an die Sheboygan Klassis; nahm auf Lizensiat L. Kemm von der Sheboygan Klassis.

6. Minnesota Klassis nahm auf Pfr. J. H. C. Röntgen von der Sheboygan Klassis; entließ Pfr. B. R. Hücker an die Miami Klassis.

7. Indiana Klassis nahm auf Pfr. G. H. Maiboom von der Lancaster Klassis, Pfr. N. Wiers von der Miami Klassis; entließ Pfr. H. Rieke an die Klassis von Bergen der ref. Kirche in Amerika, Pfr. W. H. Wittenwieler an die Ost-Ohio Klassis, Pfr. C. Borchers an die Allegheny Klassis, Pfr. G. J. Reiche an die im Bereiche der Miami Klassis neuzugründende deutsche Klassis.

VII. Ort und Zeit der nächsten Jahres-Versammlung.

1. Zions Klassis versammelt sich am letzten Donnerstag vor Vollmond im September 1875, Abends 7½ in der ref. Gemeinde zu Ai, Fulton Co., O.

Präs. C. Baum. Schr. P. H. Dippell.

2. Heidelberg Klassis versammelt sich am ersten Donnerstag im Oktober 1875, Abends 7 Uhr in Kenton, O.

Präs. J. Winter. Schr. J. H. Stepler.

3. Sheboygan Klassis versammelt sich am 7. Oktober 1875, Abends 7 Uhr in Ashford Gemeinde, Fond du Lac Co., Wisc.

Vors. H. Kurz. Schr. J. Bossard.

4. Erie Klassis versammelt sich am ersten Donnerstag im September 1875, 7½ Uhr in Vermillion, Erie Co., O.

Vors. C. Schaaf. Schr. G. Kuhlen.

5. Milwaukee Klassis versammelt sich am 8. September 1875 in der ref. Kirche in Sauk City, Wisc., Abends 7 Uhr.

Präs. F. Künzler. Schr. A. Becker.

6. Minnesota Klassis versammelt sich zu ihrer nächsten Jahressitzung in der St. Johannes Gemeinde zu Kenton, Carver Co., Minn. den 18. Oktober 1875, Abends 7 Uhr.

Präs. E. Ochsner. Schr. C. H. Schöpfle.

7. Indiana Klassis versammelt sich in Jahressitzung in der Kirche der Mulberry Gemeinde der Dayton Pfarrstelle am 9. September, Abends 7½ Uhr.

Präs. Dr. J. H. Klein. Schr. P. Jörris.

Achtungsvoll unterbreitet

P. Jörris.

Beschlüsse der Synode darüber.

I. Unregelmäßigkeiten.

Punkt 1, 2, 3, 4. Angenommen.

Punkt 5. Die Synode drückt ihr Bedauern darüber aus.

II. Gesuche, Anfragen und Rathschläge.

Punkt 1, 6, 7. Wurde einer Spezial-Komite, bestehend aus dem Pfr. C. H. Schöpfle, P. Jörris, Dr. J. H. Klein, H. A. Mühlmeier und Aelt. W. Stienecker überwiesen, welche einen Bericht vorlegte, der erwogen, verbessert und angenommen wurde: Hinsichtlich des Calvin-Instituts wurden folgende Beschlüsse gefaßt:

1. Beschlossen, das Calvin-Institut von den Erie und Heidelberg Klassen zu übernehmen, sobald die betreffenden Klassen bereit sind, dasselbe ohne Bedingung zu übergeben, und daß die Synode in diesem Falle sich verpflichtet, das Institut zu unterstützen.

2. Beschlossen, daß obiger Beschluß in Kraft trete, sobald die betreffenden Klassen sich im obigem Sinne ausgesprochen haben.

3. Betreffs des Gesuchs der Indiana Klassis, daß die Synode eine deutsche, wissenschaftliche Anstalt in Indianapolis gründe, wurde folgender Beschluß gefaßt:

Beschlossen, das Anerbieten der Indiana Klassis an die betreffende Klassis zu referiren, um der Synode bei nächster Jahressitzung bestimmte Anerbietungen zu geben.

Punkt 2. Wurde der Komite über Heidelberg College übergeben. (Siehe Verhandlung über Heidelberg College.)

Punkt 3. Angenommen.

„ 4. Wurde an das Direktorium der Buch-Anstalt überwiesen.

„ 5. Das Gesuch wurde genehmigt.

III. Appelationen. — Keine

IV. Klassikal-Beschlüsse über die Verhandlungen letztjähriger Synode.

Punkt 1. Angenommen.

„ 2. Wurde zurückgewiesen an die Heidelberg Klassis.

„ 3, 4, 5, 6, 7. Angenommen.

„ 8. Die Synode spricht ihre Zufriedenheit mit dieser Erklärung aus.

Punkt 9. Angenommen.

„ 10. Wurde der Komite über Heidelberg College übergeben. (Siehe Verhandlung über Heidelberg College.)

Punkt 11, 12, 13. Angenommen.

V. Examination, Lizensur und Ordination.

Punkt 1, 2, 3, 4. Angenommen.

VI. Aufnahme und Entlassungen.

Punkt 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7. Angenommen.

VII. Ort und Zeit der Jahres-Versammlung der Klassen.

Punkt 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7. Angenommen.

Artikel 11.

Bericht der Komite über Heidelberg College in Tiffin.

Die Komite über Heidelberg College legte folgenden Bericht vor, welcher entgegen- und angenommen wurde:

Aus dem Bericht des Präsidenten der Anstalt, welcher uns übergeben wurde, geht hervor, daß die Anstalt in einem gedeihlichen Zustande ist. In derselben sind zur gegenwärtigen Zeit 150 Studenten, die von sechs regelmäßigen Professoren und einem Hilfslehrer unterrichtet werden. Pfr. Von Leutherman ist deutscher Lehrer. Er hat vier regelmäßige deutsche Klassen und eine durchschnittliche Schülerzahl von etwa 30, welche die deutsche Sprache studiren.

Es ist der Wunsch des Präsidenten des Heidelberg College, daß der Sekretär dieser Synode ihm die Namen der erwählten Trustees einhändige und daß dieselben einen regen Antheil im Besuch der Versammlung der Trustee-Behörde beweisen möchten. Da aber die Synode in den letzteren Jahren kein reges Interesse an der Anstalt gezeigt hat, und unter den obwaltenden Umständen wol auch nicht zeigen konnte, weil dieselbe unsren Bedürfnissen als deutsche Synode nicht entsprach, deshalb beschlossen:

1. In Zukunft keine Trustees mehr für's Heidelberg College zu erwählen.

2. Uns als Synode von der Verwaltung des Heidelberg College zurückzuziehen und der Ohio Synode zum ferneren Gedeihen der Anstalt Gottes Segen wünschen.

Dieser Bericht wurde als Ganzes angenommen.

Artikel 12.

Bericht der Komite über das theol. Seminar in Tiffin, O.

Die Komite über das theologische Seminar in Tiffin, O. legte ihren Bericht vor, welcher durch folgendes Substitut verbessert und angenommen wurde:

Beschlossen, da die deutsch ref. Synode des Nordwestens ein eignes Seminar im Missionshause gegründet hat, sie das gegenseitige Verhältnis mit der ehrw. Ohio Synode in Beziehung des Seminars in Tiffin, O. für aufgelöst ansieht; aber der ehrw. Ohio Synode Gottes reichen Segen wünscht, wie auch ihrer theologischen Anstalt in Tiffin, O.

Artikel 13.

Missionshaus.

Ueber das Missionshaus wurden folgende Berichte entgegengenommen und der ständ. Komite übers Missionshaus übergeben:

Jahres-Bericht des Missionshauses.

An die ehrw. deutsch reformirte Synode des Nordwestens in den Vereinigten Staaten 1875.

Ehrw. Väter und Brüder!

„Bis hieher hat uns der Herr geholfen", das ist unser Bekenntnis, wenn wir auf die 13 Jahre, welche das Missionshaus nun bestanden hat, zurückblicken. Senfkornartig war der Anfang; mühevoll der Fortgang. Wie viel Selbstverleugnung, Arbeit und Kampf es gekostet hat bis auf diesen Augenblick, weiß nur Gott allein. Noch täglich müssen Hindernisse beseitigt und Widerwärtigkeiten überwunden werden. Oft ist innerlich Furcht und Anfechtung, äußerlich haben wir zu ringen mit den verschiedenen Bedürfnissen der Gegenwart. Oft scheint die Kraft erschöpft, der Muth will sinken und der Glaube wird schwach. Ein Schriftwort, „Fürchte dich nicht, glaube nur", tröstet uns oft wie eine Stimme aus dem Himmel. Doch dürfen wir sagen, mit Gottes besondrer Hilfe ist uns ein Schritt gelungen. Unter den

Anstalten dieses Landes, die den Ruhm des großen Königs verkündigen, nimmt auch das Missionshaus einen bescheidenen Platz ein. Ein Werkzeug jedoch rühmt sich nicht wider seinen Meister, auch wir wollen uns nur unsrer Schwachheit rühmen und suchen, Gott allein die Ehre zu geben.

Abermals ist ein Jahr verflossen, so viel Kämpfe und Beschwerden es uns auch gebracht hat, so mag es doch zu den gesegnetsten gezählt werden, die das Missionshaus erlebt hat. Ehrw. Behörde hat beständig an der Verbesserung und Erweiterung nach außen und innen arbeiten dürfen. Wir hoffen, sagen zu können, der Herr hat Gnade zu unsrer Arbeit gegeben. Wie er uns das äußere Eigenthum erhalten hat, während in unsrem Staate mehre Anstalten durch Feuersbrunst schwer heimgesucht wurden, so hat er uns auch nach Leib, Seele und Geist sichtbar gesegnet. Wir wollen versuchen, ehrw. Synode in gedrängter Kürze einen Ueberblick zu geben.

Unser Semester

geht vom 1. September bis Ende Juni. In der Zwischenzeit werden zu Weihnachten und Ostern einige Wochen zur Erholung gegeben. Die SommerFerien fallen in die warmen Monate Juli und August.

Die Trustees

haben sich im verwichenen Jahre neun mal versammelt. Sämmtliche Mitglieder haben den Sitzungen so oft beigewohnt, als es ihnen möglich war. Schwer und mannichfaltig ist die Arbeit dieser Behörde, noch schwerer und größer ist die Verantwortung. Sie soll über die Tüchtigkeit des Petenten entscheiden, während seiner Vorbereitungszeit über ihn väterlich wachen. Wenn auch die Hausordnung eine sechsmonatliche Probezeit vorschreibt, so bleibt doch die Frage wegen der Tüchtigkeit zum heiligen Amte besonders in einzelnen Fällen sehr schwer.

Wir halten fest, wie es unsre Ordnung auch verlangt, daß der eintretende nicht blos ein sittlich unbescholtener Jüngling sei, sondern auch wahrhaftiges Leben aus Gott besitzte. Es ist nicht genug, daß er einmal vom Geiste Gottes angehaucht und erweckt worden ist; wer andren predigen will, muß selbst gründlich aus dem heil. Geist wiedergeboren sein. — Obwol wir bekennen können, daß wir auch in dieser Beziehung

unter Gebet und Flehen, unsre Aufgabe gesucht haben, zu erfüllen, so können wir doch nicht sagen, daß wir in allen Fällen das beste getroffen haben; das kann auch ehrw. Synode nicht entscheiden, sondern muß Gott allein anheim gestellt werden.

Die Fakultät

hat sich dann versammelt, wenn die Lehrer sich über den Unterricht zu verständigen hatten, oder wenn die Behörde ihr Aufträge zu erledigen übergab. Sie hatte nebst ihrer verantwortlichen Arbeit des unterrichtens und der nöthigen Disciplin, manche schwere Aufgabe zu lösen. Besonders wollen wir anführen, die Revidirung der Statuten der Athanasius Gesellschaft. Es hatte sich allmälig in die Ordnung manches eingeschlichen, was sich mit dem Geiste der Anstalt nicht verträgt. Wir hoffen nun, sagen zu können, daß genannte Gesellschaft eine Grundverfassung hat, die der Anstalt angemessen ist. Ferner liegt ihr ob, die Prüfung und Versetzung der Zöglinge von einer Klasse in die andre. Wenn hier auch wegen der großen Ungleichheit an Kenntnissen und Erziehung noch manches zu wünschen übrig bleibt, so ist doch geschehen, was unter Umständen möglich war. Am Schlusse des Jahres wird ein jeder Zögling mit einem Zeugnis versehen. Erhält er in mehren Fächern „ungenügend", so kann er nicht versetzt werden. Wenn er hingegen in einem theologischen Fach ungenügend zensirt worden ist, so soll er keiner Klassis zur Prüfung empfohlen werden.

Genannte Fakultät überwacht auch die Buchhandlung des Missionshauses. Der Zweck dieser Buchhandlung ist, die Zöglinge mit Textbüchern billig zu versorgen und ihre Bücher für Auslage der Materialien einzubinden. In den letzten Jahren hat sich genannte Handlung unter der Aufsicht eines Zöglinges, der als Agent angestellt ist, bedeutend erweitert, und der Werth beläuft sich etwa auf $370.00.

Die Bibliothek

ist ebenfalls im verwichenen Jahr sowol vermehrt, wie auch verbessert worden. Abermals dürfen wir berichten, daß eine Anzahl werthvoller Bücher geschenkt wurden, und andre sind in unsrer Buchbinderei neu eingebunden. Ebenfalls ist der Anfang einer Naturaliensammlung gemacht. Sowol für unsre Bibliothek, wie auch für genannte Naturaliensammlung

sind uns Beiträge von Freunden sehr willkommen. Auch haben wir zu berichten, daß Ihre Behörde $50.00 für ein Physikalisches Kabinet und jährlich $15.00 für Anschaffung der nöthigen Apparate bewilligt hat.

Unsre Zöglinge.

Mit Einschluß der vier Kostschüler, die sich gegenwärtig in der Anstalt befinden, und einigen Schülern, die in der Nähe der Anstalt wohnen, haben wir 48. Von diesen sind vier Brüder in die Arbeit getreten, drei sind thätig als Prediger des Evangeliums und einer hat eine Anstellung als Lehrer an einer Gemeindeschule gefunden.

In der theologischen Abtheilung sind gegenwärtig 13, wovon am Schlusse des Semester acht Brüder willig sind, einem Rufe zu folgen. Mit der Missions-Behörde hat Ihre Behörde ein Uebereinkommen getroffen, jedem Zögling der Anstalt das erste Arbeitsfeld anzuweisen. In der Voranstalt sind 27, wovon zwei Zöglinge nach Beendigung des Semester gedenken, eine Schule zu übernehmen. Es sind also zehn Brüder, die in einigen Monaten zu der deutsch ref. Kirche sagen werden: „Hier bin ich, sende mich.“

Anmeldungen

kamen abermals durch das ganze Jahr, und zwar so viel, als nie zuvor. Es sind von den zahlreichen Anmeldungen 18 Jünglinge aufgenommen. Da wir während diesem Semester keinen Raum mehr haben, so müssen von den neuaufgenommenen mehrere bis zum nächsten Semester warten. Ihre Namen sind im Katalog nicht angegeben.

Abermals hatten wir die traurige Aufgabe, einen Zögling, der schon längere Zeit in der Anstalt war, wegen Uebertretung der Hausordnung zu entlassen. Zwei Brüder nahmen ihre Entlassung, weil sie nach ihrem eignen Geständnis, sich nicht begabt genug fühlten.

Lehrfächer

sind nun in der Voranstalt obligatorisch: deutsche, englische, lateinische und griechische Sprache; Geographie und Geschichte, Mathematik, Physik, Gesang, Musik, Bibelkunde und Katechismus. Für die theologischen Klassen: Exegese, Dogmen- und Kirchengeschichte, Dogmatik, praktische Theologie und Gesang. Hebräisch wird gelehrt, ist aber ein freies Fach.

Keinem Zögling wird erlaubt, nebenbei andre Studien zu treiben. Es darf kein Zögling in der theol. Abtheilung den Lehrstunden der Voranstalt ohne einstimmige Erlaubnis der Lehrer beiwohnen. Es wird jedoch in einzelnen Fällen nicht nur erlaubt, sondern sogar angerathen.

Der Fleiß der Zöglinge

darf wol im allgemeinen als befriedigend bezeichnet werden. Es darf freilich nicht erwartet werden, daß alle die Wichtigkeit und den großen Nutzen der Studien begreifen. Da findet man in den Klassen einen bedeutenden Unterschied. Was einige mit Lust und Liebe treiben, finden andre schwer und müssen wiederholt an ihre Pflicht erinnert werden. Um sie alle anzuspornen, werden sie oft von ihren Lehrern in Liebe erinnert, doch die schöne Gelegenheit gut zu benutzen, und am Schlusse des Semesters, wie bereits angedeutet, wird einem jeden Zögling ein Zeugnis sowol über seinen Fleiß, wie auch über sein betragen ausgestellt.

Der sittliche Zustand der jungen Brüder,

selbst wenn aus Unwissenheit oder Unvorsichtigkeit mancher wol einmal geprüft werden muß, ist im allgemeinen ein gesunder zu nennen. Wenn wir bedenken, daß sie nicht nur in der Anstalt sind, um sich Kenntnisse zu sammeln, sondern auch erzogen zu werden, so haben wir gewiß keine Ursache zu klagen. Es kommt eben jeder mit seinen Eigenthümlichkeiten, oft gradezu falschen Ansichten, und recht mangelhafter Erziehung, da muß dann zuerst niedergerissen werden, ehe man an das aufbauen denken kann. Es muß belehrt, ermahnt und zurechtgewiesen werden. Selbst wenn einer die Hausordnung auswendig weiß und bei seinem Eintritt verspricht, sie zu halten, so erweist sich oft bei einem willigen Geiste das Fleisch recht schwach. Finden wir beim unterrichten oft Veranlassung an Luther's Ausspruch zu erinnern: „Viel gebetet, ist halb studirt", so ist das in der Erziehung doppelt nothwendig.

Zu diesem Zweck sind aber auch die Uebungen in der Gottseligkeit angeordnet. Nebst den täglichen Hausandachten haben die Brüder unter sich eine Gebetsstunde in der Woche. Auch gibt Pfr. Martin praktische Anleitung, Jesu nachzufolgen. Am Sonntag werden alle angehalten, die Kirche

zu besuchen, und die am Nachmittage nicht in einer Sonntags-Schule thätig sind, finden in der Anstalt eine Erbauungsstunde. Es soll der Zögling gesund im Glauben sein, dazu suchen wir nach bestem Ermessen ihm überall Anleitung zu geben. Es hat darum auch die Hausordnung noch einen Zusatz erhalten, der sich besonders auf die Zeit bezieht, wenn der Student die Ferienzeit außerhalb der Anstalt zubringt. Er lautet: „Die Zöglinge sollen sich während der Ferien überall, wo ein reformirter Prediger ist, sich bei demselben melden und sich unter seine Aufsicht stellen.“

Die Missionshaus-Familie

wurde im Anfang des Semesters so groß, daß sie sagen mußte: „Der Raum ist mir zu enge.“ Zum dritten mal wurde sowol die Küche, wie auch der Speisesaal zu klein. Zur Erweiterung wurden verschiedene Pläne gemacht, und der uns von allen der zweckmäßigste schien und auch am wenigsten Auslagen verursachte, ist ausgeführt worden. Man hat einfach aus drei Zimmern in der Wohnung des Hausvaters den neuen Saal, und aus dem alten Speisezimmer die neue Küche gemacht und beide mit einem Anbau verbunden. In diesem freundlichen Saal halten nun am Morgen wie am Abend fünfzig Mann gemeinschaftlich ihre Andacht und nehmen darauf ein bescheidenes Mahl. Bis auf diesen Tag hat uns der Herr über unser Bitten und Verstehen mit der täglichen Nothdurft versorgt, und oft fühlen wir uns gedrungen zu rühmen: „Lobe den Herrn, meine Seele, und vergiß nicht, was er dir gutes gethan hat.“

Die Erweiterung

legte besonders der Hausmutter neue Lasten auf, denen sie nicht gewachsen war. Der gute Herr hat aber auch da über unser erwarten gesorgt. An dem Tage, wo sie erklärte, sie könne nun das Hauswesen nicht mehr versehen, kam ein Brief an und machte uns aufmerksam auf Hausfrau F. Koch, die schon 23 Jahre in der Waisenanstalt in Boston war und das Anstaltsleben gründlich erlernt hat. Genannte Person ist nun für unser Missionshaus gewonnen, und unter den bescheidenen Ansprüchen von Kost und Wohnung steht sie nun der Hausmutter als rechte Hand zur Seite.

Die Versorgung der großen Familie

machte uns anfänglich viel Sorge. Ueberall mußten Erweiterungen getroffen werden, und zwar solche, wie der Finanz-Bericht nachweist, die mit großen Auslagen verbunden waren, aber auch hier können wir sagen: der Herr hat geholfen. Noch nie war die Theilnahme an der Unterstützung so allgemein, als jetzt. Liebesgaben kommen aus der Nähe und Ferne. Die Liebe ist in dieser geldarmen Zeit wahrlich erfinderisch, das beweisen uns die Gaben aus allen Gegenden, wo das Missionshaus seine Gönner hat. Mehl, Obst, Hollunderbeeren, Kleider, groß und klein, und Federn zu Betten aus Ohio; Unterkleider und Wolle aus Missouri; Crackers und andres aus Illinois; liebliche und werthvolle Kinderarbeiten aus Kentucky; baares Geld und warme Kleider aus Indiana; Schuhe und Kleider aus Minnesota; Betten und warme Hemden aus der Metropolis unsres Landes; Fische, Fleisch, Mehl und Gemüse aus dem eignen Staate, fand seinen Weg in's Missionshaus. Die meisten Liebesgaben wurden mit Wünschen und Gebeten begleitet, daß der Herr die Anstalt zum Segen besonders für unser Volk im neuen Vaterland setzen möge. Wir glauben die Schrift: „Das Gebet des Gerechten vermag viel."

„Gottes Segen

ruht sichtbar auf dem Missionshause." Das ist ein Urtheil, welches sich allmälig gebildet hat, und Thatsachen rechtfertigen es. Obwol die Ausgaben täglich groß sind, so ist unsre Kasse doch nicht vollends erschöpft. Auch haben wir ehrw. Synode zu berichten, daß ehrw. Dr. Schneck die Anstalt mit $1000 bedacht hat in seinem Testament, und Vater F. Domeier mit $400; letzteres ist bereits ausbezahlt. Das Missionshaus besitzt nun einen Ansatz zu einem Fond von etwa $1000, ohne die Vermächtnisse, die später ausbezahlt werden sollen.

Danksagung.

Indem wir nun allen Missions-Vereinen, Freunden und Gönnern, die die Anstalt bis dahin liebevoll unterstützt haben, unsren herzlichen Dank aussprechen und allen Gottes reichen Segen wünschen, wollen wir nicht vergessen, daß alle gute Gabe und alle vollkommene Gabe von oben kommt, von dem Vater des Lichts, und darum mit der Gemeinde gläubig sprechen: „Danket dem Herrn, denn er ist freundlich und seine Güte währet ewiglich!"

Trustees.

Seit 1872 Dr. J. Bossard, Prof. H. Kurtz; Aelt. F. Reineking.

Seit 1873 Hausvater H. A. Mühlmeier, Pfr. J. T. Kluge; Aelt. H. Helming.

Seit 1874 Pfr. C. T. Martin, Pfr. R. Hinske; Aelt. E. Rodewald.

Lehrer.

Hausvater H. A. Mühlmeier, Dr. J. Bossard, Prof. H. Kurtz, H. Stern, A. B.

Hilfslehrer: D. Briesen.

Andre Beamte.

Schatzmeister: Pfr. J. T. Kluge; Verwalter: H. Domeier; Senior D. Briesen.

Zöglinge.

a, Vorbereitungs-Klassen.

Erste Klasse.

Appel*), Gersmann, Weber, Rodewald, Lohmann, Braun, Young, Scheele, Reineking Stuckmann, Luhmann, Arpke, Reiche, Teepe, Schmidt, Markus, M. Stern, Ramseier*) — 18.

Latein, Genthe's Gram. und erstes Uebungsbuch von Spieß. Bossard, 4 Stunden wöchentlich.

Mathematik, a, Algebra: Anfangsgründe, Brüche, Potenzen, Proportionen. Kurz, 2 St. wöchentlich.

Deutsch: Uebungsbuch, Plathe's erste und zweite Stufe, Rechtschreibung nach Heyse's Schulgram., Aufsätze. Briesen, 3 St. wöchentlich.

Englisch, Appleton's Gram.: Leseübungen und Uebersetzungen aus dem "*Fourth Reader*". Stern, 2 St. wöchentlich.

Geographie: Stern, 2 St. wöchentlich.

Katechismus, Heidelberger ganz. Mühlmeier 2 St. wöchentlich.

Physik: Wärme, Magnetismus, Elektricität. Kurtz, 1 St. wöchentlich.

---

*) Entlassung genommen.

Musik: Anfangsgründe des praktischen Orgelspiels. Kurtz.

Aufsätze: Mühlmeier, 1 St. wöchentlich.

Zweite Klasse.*)

Schibilski**), Bossard, Duit, Maurer, Trautvetter, Vitz — 6.

Latein: Genthe's Gram. und zweites Uebungsbuch von Spieß. Bossard, 4 St. wöchentlich.

Griechisch: Koch's Gram. und Uebungsbuch von Breiter. Bossard, 4 St. wöchentlich.

Deutsch: Stücke aus Schiller und Körner, Aufsätze. Mühlmeier, 2 St. wöchentlich.

Englisch: Appleton's Gram., Uebersetzungen aus dem "*National Fourth Reader*". Stern, 2 St. wöchentlich.

Mathematik, a, Algebra: wie in der ersten Klasse. b, Geometrie: Planimetrie. Kurtz, 2 St. wöchentlich.

Bibelkunde: Kirchhofer, die Propheten. Mühlmeier, 2 St. wöchentlich.

Weltgeschichte: Nösselt, v. d. Reformation — Gegenwart. Mühlmeier, 1 St. wöchentlich.

Musik, Generalbaß: Die Akkorde des drei- und vierstimmigen Satzes. Kurtz, 1 St. wöchentlich.

Dritte Klasse.

Elfers†), Großhüsch, Vergenz, Barnstein, Hustedt, Stienecker; obere dritte Klasse: H. Stern — 7.

Latein: Genthe's Gram., zweites Uebungsbuch von Spieß; dann Cäsar's gall. Krieg und Tischer's Uebungsbuch. Bossard, 4 St. wöchentlich.

Griechisch: Gram. von Curtius, Uebungsbuch von Breiter. Bossard, 4 St. wöchentlich.

Mathematik a, Algebra: Einfache und quadratische Gleichungen, Progressionen, Logarithmen, Binominalformel.

---

*) Anmerkung: Duit, Maurer und Vitz nehmen Latein mit der ersten Klasse, kein griechisch.

**) Entlassen.

†) jetzt Lehrer.

b, Geometrie: Kreis, ebene sphärische Trigonometrie, Stereometrie. Kurtz, 3 St. wöchentlich.

Deutsch, wie in der zweiten Klasse. Mühlmeier, 2 St. wöchentlich.

Englisch, aus dem deutschen in's englische: Schiller's Tell, Goethe's Egmont, Louise von Voß, aus dem Englischen in's deutsche: Extemporalien. Engl. Aufsätze. Stern, 2 St. wöchentlich.

Bibelkunde, wie in der zweiten Klasse. Mühlmeier, 2 St. wöchentlich.

Weltgeschichte, wie in der zweiten Klasse. Mühlmeier, 2 St. wöchentlich.

Physik, wie in der ersten und zweiten Klasse. Kurtz, 1 St. wöchentlich.

Musik, Harmonielehre: Modulation, Figuration, Imitation, Anfangsgründe des einfachen Kontrapunktes; gelesen wurde: Beethoven's Symphonia Errica, einige Sätze aus Händel's Messias, J. Haydn's Schöpfung, Mendelsohn's Symphonia (A dur) und Seb. Bach's Motetten im Arrang.: für zwei Orgeln oder vierhändig. Kurtz, 1 St. wöchentlich.

Katechetik: Mühlmeier, 1 Stunde wöchentlich.

Obere dritte Klasse.*)

Lateinisch: Rede Cicero's für Milo, Satiren und Briefe des Horaz. Bossard, 2 St. wöchentlich.

Griechisch: Philippische Reden des Demosthenes. Bossard, 2 St. wöchentlich.

Hebräisch: Ausgewählte Abschnitte aus dem alten Testament. Bossard, 2 St. wöchentlich.

b, Theologische Abtheilung.

Vierte Klasse.

Winkler, Heinemann, Hartmann, Seyring — 4.

Logik: Bossard, 1 St. wöchentlich.

Bibelkunde, Die Propheten. Mühlmeier, 2 St. wöchentlich.

---

*) Anmerkung: Vergenz studirt nicht Latein; Barnstein und Hustedt kein griechisch; Stienecker griechisch mit der ersten Klasse.

Exegese: A. T. Ezechiel (20 letzten Kap.), Hosea, einige Psalmen; N. T. drei Briefe Johannes, Briefe an die Römer. Kürtz, 3 St. wöchentlich.

Kirchengeschichte: Anfang bis Reformation. Bossard, 3 St. wöchentlich.

Kirchenlehre: Nach dem Heidelberger Katechismus. Mühlmeier, 2 St. wöchentlich.

Dogmatik: Vom Dogma der Kirche bis Ende der Eschatologie. Mühlmeier, 2 Stunden wöchentlich.

Prakt. Theologie: Mühlmeier, 2 St. wöchentlich.

Katechetik: Mühlmeier, 1 St. wöchentlich.

Fünfte Klasse.

Zindler*), Röntgen*), Kemm*), Badetscher, Grünstein, Gundlach, Hücker, Kuhl, Rütenik, Schatz†), Terborg, Vriesen — 12.

Logik, Bibelkunde, Exegese, Kirchengeschichte, Kirchenlehre, Dogmatik und prakt. Theologie, wie in der vierten Klasse.

Kassen-Bericht über Einnahme und Ausgabe vom 1. Mai 1874 bis 20. März 1875.

Kassa vom vorigen Jahr..$584.57

Gaben sind eingesandt

Von der Sheboygan Klassis:

Immanuels Gemeinde	$175.93
Kollekte beim Missionsfest der Sheboygan Klassis	86.00
Zions Gem. in Sheboygan	71.92
Trinitatis und St. Peter Pfarrstelle	42.93
Johannes Ebenezer	28.50
Aus der Gem. in Blackwolf	24.50
Ashford und New Cassel Pfarrstelle	24.31
Medina	18.30
Salem Ebenezer	16.04
St. Pauls, Town Mosel	15.88
Saron	10.00
Hoffnungs Gem. in Manitowoc	10.00
Bethels Gem	9.89
Von Pfr. Dunewald, Town Holland	1.00

Zusammen........................$535.20

---

*) Im Amte.

†) An die Synode referirt.

Aus der Indiana Klassis:

1. ref. Gemeinde in Indianapolis	$193.90
Poland Pfarrstelle	73.56
1. ref. Gem. in Louisville	61.00
Aus Evansville	37.15
Lafayette	35.00
Terre Haute	25.00
Auburn	20.06
2. Gem. in Indianapolis	10.00
Aus der Gem. in Judäa	8.25
Ungenannt aus Indiana durch Pfr. Blätgen	8.00
Charlestown	6.00
Rising Sun	5.00
Marten, Holland, Ind	3.00
Zusammen	$485.92

Aus der Heidelberg Klassis:

New Knoxville	$113.15
1. Marion Stelle	54.90
Galion	44.00
Lima	25.00
Ashland	21.05
Windfall und Carrothers	13.75
2. Marion Stelle	13.00
Bluffton	8.00
Brokensword	8.00
Crestline	6.00
Zusammen	$306.85

Aus der Milwaukee Klassis:

Loran	$36.00
Friedens Gemeinde in Cedar Creek	26.90
Pfr. Brüngger's Pfarrstelle	14.70
Lowell	13.47
Watertown	13.00
Milwaukee	10.65
Prairie du Sac	10.00
New Glarus	7.00
Chicago	6.50
Durch Pfr. Ruegg	2.00
Zusammen	$140.22

Aus der Minnesota Klassis:

Ebenezer Gemeinde bei Waukon, Jowa	$71.00
Mormon Cooly	24.75
La Crosse Stelle	13.16
Jmmanuels Gem., Giard	10.00
Pfr. Romeis' Stelle, Minn	8.00
Wabasha	5.00
Zusammen	$131.91

Aus der St. Johannes Klassis:

Von Sarah Nies durch Pfr. Kämmerer	$50.00
Malvern Pfarrstelle	39.25
St. Pauls, Mt. Eaton	11.00
Reichenbach, Wooster	10.00
Walnut Creek Gem., Pfr. Zahner	10.00
Durch Pfr. Kortheuer von Fischer	7.00
Pfr. Herbruck's Stelle	2.30
Zusammen	$129.55

Aus der Erie Klassis.

1. Gemeinde in Cleveland	$56.50
2. " " "	34.04
Vermillion	13.00
3. Gem. in Cleveland	6.60
Huron	4.00
Zusammen	$114.14

Aus der Zions Klassis:

Newville Pfarrstelle	$31.95
Pfr. Spies' Stelle, Adams Co., Jnd	28.73
Huntington, Pfr. Dippel	15.00
Pfr. P. Kohl's Stelle, Fulton Co., O	9.50
1. Gem., St. Johannes, Fort Wayne	8.35
Zions Gem., Van Wert Co., O	7.50
Zions Gem., Elkhart Co., Pfr. Gehring	3.10
Marmont	3.00
Zusammen	$107.13

Aus Missouri:

Durch Pfr. Janssen	$27.25
Durch Vater Waldecker	20.00
Zusammen	$47.25

Aus Jowa:

Pfr. Elliker's Stelle, Newton	$28.00
S.-S.-Opfer	10.00
Pfr. Feige	1.00
Zusammen	$39.00

Aus der Miami Klassis:

Pfr. Accola's Stelle, Dayton, O	$19.15
Aus Covington	5.00
Zusammen	$24.15

Aus der Lancaster Klassis:

Pfr. Hennemann's Stelle, Beaver	$10.00
Ironton	11.00
Zusammen	$21.00

Aus Philadelphia:

B[illegible]hems Gem., Pfr. Neuber	$20.00

West New York Klassis:

Pfr. Kni[illegible] Stelle, Buffalo	$33.50
Durch Pfr. Buchmüller, Elleroy, Ill. von C. B.	15.00
Durch Pfr. Wegert, New Bavaria	12.00
Aus Omaha	10.00
Ramseier	10.00
Feller	6.00
Durch Pfr. Hilbisch	5.00
Leimbach, Brownhelm	2.00
Reuter	50
An Zinsen	46.75
Für Brautschmuck	3.25
Total-Einnahme	$2992.34

Die Ausgaben waren, wie folgt:

Lehrergehalt	$1102.50
Haushaltung	429.11
Lohn für Mägde	170.42
Arbeitslohn	164.28
Neubau noch	156.48
Hausgeräthe und Reparatur	150.50
Brennholz	137.50
Feuer-Versicherung	74.00
Reisekosten	50.70
Eine Rechnung am Buch-Verein	39.75
Fracht und Porto	31.42
An Zöglinge	16.00
Land-Taxe	7.81
Medizin	3.60
Druckarbeit (Zeugnisse)	2.50
Ganze Ausgabe	$2536.57

Einname:	$2992.34
Ausgabe:	2536.57
Kassa:	$455.77

J. T. Kluge, Schatzm.
Im Auftrage der Behörde — H. A. Mühlmeier.

Die Komite über's Missionshaus legte nachgehends folgende Punkte zur Erwägung vor:

Punkt 1. Ihre Komite glaubt, daß wir als Synode große Ursache haben, Gott zu danken für seinen Segen, den er sichtbar hat ruhen lassen auf unsrem Missionshause seit seiner Entstehung, besonders aber im letzten Jahre.

Punkt 2. Aus dem Bericht geht hervor, daß der Herr Herzen und Hände geöffnet hat, die willig waren, mit ihren Gaben das Missionshaus so zu unterstützen, daß es allezeit, was es zu seiner Erhaltung nöthig hatte, bekam.

Punkt 3. Da die Missions-Behörde die Synode ersucht, die Angelegenheit des Zöglings J. Schatz ihrer Wichtigkeit halber selbst zu ordnen, so empfiehlt ihre Komite der Synode, dem Beschluß der Missionshaus-Behörde in dieser Sache beizutreten.

Punkt 4. Die Fakultät des Missionshauses zu ersuchen, den Katalog der Anstalt selbst herauszugeben.

Punkt 5. Da aus dem Ihrer Komite eingehändigten Bericht über die Evangelisten-Schule in Mülheim hervorgeht, daß diese Anstalt von uns im verflossenen Jahre besser als vorher unterstützt wurde, und wir auch ferner auf die Zusendung von Zöglingen rechnen dürfen, so empfiehlt Ihre Komite, diese Anstalt auch ferner zu unterstützen.

Punkt 6. Besonders aber empfiehlt Ihre Komite das Missionshaus mit Gebet und Gaben zu unterstützen.

D. Zimmermann, Vors.

Beschlüsse der Synode darüber.

Punkt 1, 2, 3, 4, 5, 6. Angenommen.

In Verbindung hiermit faßte die Synode folgende Beschlüsse:

1. Beschlossen, das theologische Departement des Missionshauses zum Seminar zu erheben.

Pfr. C. H. Schöpfle stimmte gegen den Beschluß.

2. Beschlossen, die Behörde des Missionshauses zu beauftragen, wenn sie es für nöthig erachtet, einen weiteren Lehrer anzustellen, und Pfr. Kurtz zu ersuchen, seine ganze Zeit dem Missionshause zu widmen.

Der Bericht wurde als Ganzes angenommen.

Artikel 14.

Finanzen.

Der Bericht des Synodal-Schatzmeisters wurde vorgelegt, entgegengenommen und an die Komite über Finanzen überwiesen:

Bericht des Schatzmeisters der Synode vom 28. März 1874 bis zum 1. April 1875.

Nach Abrechnung laut letztjährigem Bericht noch in Kasse	$285.77
Gelder seitdem eingezahlt, wie folgt:	
Von ehrw. Wm. Herr für Heidelberg Klassis	$173.36
„ „ L. Praikschatis, Indiana Klassis	114 00
„ Aelt. Vordermark, Zions Klassis	62.00
„ ehrw. R. Hinske, Milwaukee Klassis	44.00
„ „ L. Zenk, Sheboygan Klassis	61.00
„ „ H. Kanne, Minnesota Klassis	17.00
„ Aelt. Wm. Miller, St. Josephs	40.00
„ ehrw. H. Trautmann, Erie Klassis	72.00
„ „ Dr. J. H. Klein, Liturgiedruck auf Note geliehen	300.00
„ „ Ev. Ref. Buch-Anstalt, Verkäufe für Liturgien	54.29
Gesammt-Einnahme inklusiv Kassenbestand	$1223.42

Ausgaben:

An ehrw. C. Plüß, Reisekosten zur Liturgie-Komite	$ 20.20
„ „ C. Plüß, „ „ „	14.00
„ „ Dr. J. H. Klein „ „	7.00
„ Ev. Ref. Buch-Anstalt, Druck von Synodal-Verhl. ꝛc.	144 56
„ „ „ „ „ Liturgie	354.29
„ Aelt. W. D. Groß, Schatzm. der General-Synode	370.00
„ ehrw. F. Forwick für Mülheim	100.00
„ Anwalt C. Boush	154.00
Gesammt-Ausgaben	$1164.05
Nach Abzug von obiger Einnahme bleibt in der Kasse	$59.37

Rückstände:

St. Josephs Klassis $56.00

Schulden:

An ehrw. Dr. J. H. Klein $300.00

Stock von Liturgien jetzt noch zum Verkauf vorräthig nach Angabe der Buch-Anstalt:

Ungebunden in Bogen etwa	400
Gebunden in Muslin	219
„ „ Leder	49
„ „ Goldschnitt	11

Die eine Hälfte dieser Bücher ist noch Eigenthum der Synode.

Achtungsvoll vorgelegt

J. W. Brown.

Bericht der Komite über Finanzen.

Die Komite über Finanzen stattete durch ihren Vorsitzer, Pfr. C. H. Schöpfle, folgenden Bericht ab, welcher empfangen, verbessert und angenommen wurde:

Ihre Komite berichtet, wie folgt:

1. Die Ausgaben der beiden Delegaten von den Nebraska und Minnesota Klassen betragen die Summe von $79 50. Gemäß Synodal-Beschluß soll die Hälfte der Reisekosten vergütet werden. Dies beträgt die Summe von $39.75.

Beschlossen, dieser Punkt dem Synodal-Schatzmeister zu überweisen.

2. Beschlossen, die für die Nothleidenden eingegangenen Gelder durch die Missions-Behörde zu bestimmen.

3. Beschlossen, die für Heiden-Mission eingegangenen Gelder durch den Schatzmeister der Synodal-Missions-Behörde an den Schatzmeister der General-Synode über Heiden-Mission zu senden.

4. Den Bericht des Schatzmeisters haben wir geprüft und richtig gefunden. Von den beiden rückständigen Klassen, Heidelberg und St. Josephs, hat erstere ihren Rückstand bezahlt; letztere aber nicht. Wir empfehlen, daß diese Klassis durch den korrespondirenden Sekretär aufgefordert wird, ihren Rückstand zu zahlen. Er beträgt $56.00.

5. Für das kommende Synodal-Jahr empfehlen wir die Summe von $470.00. aufzubringen, welche wir auf die verschiedenen Klassen, wie folgt, vertheilen:

Heidelberg Klassis	$112.00.
Indiana Klassis	112.00.
Erie Klassis	70.00.
Zions Klassis	60.00.
Milwaukee Klassis	42.00.
Minnesota Klassis	15.00.
Sheboygan Klassis	59.00.

Dieser Bericht wurde als Ganzes angenommen.

Artikel 15.

Publikation.

Folgende Berichte des Direktoriums, des Geschäfts-Agenten, Dr. H. J. Rütenik, und des reisenden Finanz-Agenten, Pfr. D. Zimmermann, wurden empfangen und der ständ. Komite über Publikation überwiesen:

Bericht des Direktoriums der Ev. Ref. Buch-Anstalt in Cleveland, O. an die ehrw. Synode des Nordwestens der ref. Kirche in den Ver. Staaten.

Ein andres Synodal-Jahr ist wiederum vergangen, und mit Gottes Hilfe sind wir in dem uns zur Verwaltung übergebenen Werke etwas vorangekommen. Bei unsrer letztjährigen Synode wollte es mehreren der Brüder noch zweifelhaft erscheinen, ob unsre Buch-Anstalt wirklich lebensfähig sei. Wir dürfen mit freudigem Dank gegen Gott der ehrw. Synode berichten, daß wir in dieser Hinsicht völlig beruhigt sein dürfen.

Wie aus dem Finanz-Bericht hervorgeht, stellt sich der Vermögensstand um $1900 besser als letztes Jahr. Die Geschäftsführung übergaben wir Dr. H. J. Rütenik, welcher mit den Geschäften der Anstalt seit vielen Jahren vertraut ist, und bewilligten ihm für diese Arbeit die Summe von $200. Unter den obwaltenden Umständen wurden jedoch noch andre Ausgaben für nöthig erachtet, sodaß es fraglich sein mag, ob wir überhaupt durch diese Einrichtung etwas ersparten, oder nicht.

Die Synode wolle sich darüber erklären, wie dieser Posten in Zukunft besetzt werden soll.

Das Direktorium hielt während des Jahres die regelmäßigen Vierteljahrs-Versammlungen und versammelte sich auch einige male in der Zwischenzeit. Die Versammlungen wurden von den Direktoren gut besucht, daß sie jedoch stets in schönster Harmonie und Befriedigung aller Mitglieder stattgefunden haben, kann leider nicht berichtet werden.

Das Direktorium konnte sich in verschiedenen Punkten nicht einigen mit dem Agenten der Anstalt, und glaubte, daß von seiner Seite eigenmächtig und willkürlich gehandelt worden sei. So hat z. B. der Agent zu Neujahr eine Preisermäßigung am Evangelist und Morgenstern eintreten lassen, ohne dem Direktorium ein Wort davon zu sagen. Ebenfalls hat derselbe der niederländisch ref. Kirche die freie Benutzung der Spalten des Evangelist angeboten, den Druck neuer Bücher angeordnet, eine Job-Presse im Betrage von $300 angekauft u. s. w., ohne das Direktorium davon in Kenntnis zu setzen. Ob der Agent darin seine Befugnisse nicht überschritten hat, mag ehrw. Synode entscheiden; wir können ein solches Verfahren nicht billigen, obgleich wir glauben, daß der Agent im Interesse der Anstalt zu handeln meinte.

Unser Evangelist hat im letzten Jahre gute Aufnahme gefunden, die Unterschreiberliste hat um 260 zugenommen, und wird jetzt in 3696 Exempl. verbreitet. Der Morgenstern hat eine Zunahme von 1724, und ist die gegenwärtige Auflage 10,464. Mit Erlaubnis der Synode drucken wir jetzt auch Sonntagsschul-Lektionen, die in 1763 Exempl. verbreitet werden. Von dem Kalender wurden verkauft 9910. Von der Liturgie sind bei uns bis jetzt nur 92 Exempl. verkauft worden, und ersuchen ehrw. Synode, wenn möglich, Schritte zu thun, daß dieselbe rascheren Absatz finde.

Wir lenken die Aufmerksamkeit ehrw. Synode besonders auf die dem Finanz-Berichte beigefügte Erklärung, woraus hervorgeht, daß wir durch den Verkauf von Büchern andren Verlags wenig Gewinn haben.—Für allen Erfolg geben wir Gott die Ehre, und bitten den Geber aller Gaben, daß er alles zu seiner Ehre und zum Wohl unsrer Kirche auch fernerhin leiten wolle!

Das Direktorium erlaubt sich, ehrw. Synode folgende Vorschläge:

1. Das jetzige Direktorium der Buch-Anstalt aufzulösen und neu zu erwählen.

2. Den Dr. H. J. Rütenik für das nächste Jahr wieder als Agent zu erwählen.

3. Die beifolgenden Bedingungen der deutschen Synode des Ostens, die Vereinigung der „Reformirten Kirchenzeitung" und des „Evangelist" betreffend, mit einigen Modifikationen anzunehmen.

4. In Verbindung mit dem Geschäftsausschusse der vereinigten Sonntags-Schulen der ref. Gemeinden von Philadelphia, Pa. ein Sonntagsschul-Liederbuch herauszugeben. Die Bedingungen sind diesem Berichte beigefügt, die wir ebenfalls mit einer Modifikation der Synode zur Annahme vorlegen.

5. Empfehlen wir die Herausgabe eines Gesangbuchs zum Gebrauch für unsre Gemeinden.

6. Empfehlen wir die halbmonatlich Herausgabe des Morgensterns.

7. Ersuchen wir ehrw. Synode, das Direktorium zu instruiren, ob die Gebäulichkeiten, Druckerei u. s. w. in Cleveland, O. versichert werden sollen. Im Auftrage des Direktoriums

achtungsvoll vorgelegt

J. F. H. Dieckmann,
Vors. des Direktoriums.

Finanz-Bericht der Ev. Ref. Buch-Anstalt vom 13. Mai 1874 bis 1. März 1875.

Einnahmen:

Von Zeitschriften und Büchern	$13,025.91	
Durch den Agenten kollektirt	364.50	
Zusammen		$13,390.41

Ausgaben:

Für Herstellung von Zeitschriften und Büchern	$5420.58	
„ Ankauf von Büchern	1536.25	
„ Gehalt des Herausgebers, Miethe und Agent	1209.43	
„ Reisekosten der Direktoren	55.50	
„ Zinsen, Fracht, Steuer und Auslagen	1015.09	
„ Rücksendungen, Nachlaß, Verluste	374.77	
„ Anschaffungen zur Druckerei-Einrichtung	1427.28	
Werthminderung durch Abnutzung	235.65	
„ Anschaffungen zur Laden-Einrichtung	111.34	
Wertominderung durch Abnutzung	81.80	
Gewinnst der letzten zehn Monate	1922.62	
Zusammen wie oben		$13,390.41

Gegen-Rechnung, Vermögensstand 1. März 1875.

Werth des Grund-Eigenthums	$5083.78
„ der Druckerei nach Abzug von 7 Proz. Abnutzung	4470.18
„ der Ladeneinrichtung nach Abzug von 7 P. Abn.	1169.43
Guthaben von Rechnungen an Agenten	4698.34
Werth der vorhandenen Bücher zum Ankaufspreis	2287.35
„ des vorhandenen Papiers, Farbe u. s. w.	435.29
Rückstände auf Zeitschriften	295.96
Baar in Kasse und Bank	1074.43
Ganze Summe	$19,484.76

Kapital-Schulden	$ 2300.00
Unbezahlte Rechnungen	735.55
Betriebs-Kapital	364.50
Kosten für Zeitschriften bis Neujahr	3934.70
Vermögensstand letzten Jahres-Berichts	10,227.39
Gewinnst dieser zehn Monate	1922.62
Ganze Summe wie oben	$19,484.76

Zur Erklärung.

Die Einnahme von verkauften Zeitschriften und Büchern umfaßt nur zehn Monate, weil die Synode dies Jahr sich früher versammelt, ist also verhältnismäßig um 2000 Dollars größer als letztes Jahr.

Beim Gehalt des Herausgebers ist ein Vierteljahres-Gehalt des früheren Agenten und die von der Synode bewilligte Summe für Umzugskosten einbegriffen.

Bei den Auslagen sind alle kleineren Ausgaben für Reparaturen, Licht, Hilfsleistungen u. s. w. einbegriffen.

Die Anschaffungen für Druckerei sind ungewöhnlich hoch, weil seit einigen Jahren wenig angeschafft hatte werden können, und vieles, besonders Schriften, abgenutzt war. Die Druckerei bedarf noch bedeutender Anschaffungen von Pressen, um vortheilhafter zu arbeiten.

Einbegriffen in diesen Posten sind Stereotyp-Platten für neue Bücher: Feine Bildung, Christinen's Wallfahrt, Erlebnisse eines Predigers in Amerika, Kirchen-Geschichte und A.-B.-C.-Buch. Diese Bücher sind alle noch unvollendet, außer dem ersten. Zur vortheilhafteren Herstellung hat die Druckerei neben dem stereotypiren das elektrotypiren begonnen.

Der Gewinnst der letzten zehn Monate kommt ausschließlich von den Sachen, die wir selbst drucken. Vom „Evangelist“ kostet uns jede Nummer einschließlich Porto und Spedition 90 Dollars, macht im Jahr $4500, oder mit Zurechnung vom Gehalt des Herausgebers $5500. Er bringt ein nach Abzug von 10 Proc. für Agenten $6480. Vom „Morgenstern“ kostet jede Nummer einschließlich Porto, Spedition und Bilder nahe an $100, das macht im Jahre $1200. Er bringt ein etwa $1700. Von den „Sonntagsschul-Lektionen“ kostet jede zwei monatliche Sendung etwas über $30, das macht im Jahr einschließlich Gehalt an den Verfasser $230. Sie bringen vielleicht zehn Dollar weniger ein, werden sich aber bald bezahlen, wenn die Vermehrung des Absatzes ebenso fortfährt, wie es jetzt den Anschein hat.

Der Kalender kostete uns $481.70 und brachte ein $675.00.

Eine andre Ursache vermehrten Gewinns liegt darin, daß die Buch-Anstalt jetzt alle Rechnungen baar oder in 30 Tagen bezah't, und nun wolfeiler einkauft. An den Papier-Ankäufen, die sich jährlich auf 2–3000 Dollars belaufen, haben wir 10 und in einigen Sorten 20 Proc. billigere Preise erlangt.

Je mehr wir selbst drucken, und in Folge dessen unsre Druckerei in Arbeit setzen, desto vortheilhafter arbeitet sie, da die kostspieligen-Maschinen dann verwerthet werden, und die Arbeit vortheilhafter vertheilt wird. Die Druckerei liefert gegenwärtig den Satz für 50 Cents das Mille und Druck für 40–50 Cents das Token, was um zehn Cents weniger ist, als der gewöhnliche Preis.

Der Buchhandel, Einkauf und Verkauf von Schriften anderer Verlage und Gesellschaften, wirft nicht so viel ab, wie die Unkosten, Anstellung eines Gehilfen u. s. w. betragen.

Die Summe der Guthaben an Agenten ist scheinbar noch sehr hoch. Wir können aber so früh im Jahre noch nicht auf starke Bezahlungen rechnen, da die Agenten drei bis sechs Monate Kredit haben. Mit wenigen Ausnahmen sind die Agenten in Bezahlung von ihren Rechnungen pünktlich gewesen.

Der Baarvorrath ist groß, wird aber, wenn die Synode in Sitzung ist, klein sein, da wir damit eine alte Kapital-Schuld von 700 Dollars nebst 10 Proz. Zinsen am 1. April abtragen und eine neu bestellte Job-Presse bezahlen müssen.

Die Berechnung des Gewinnstes und Vermögensstandes ist nach den Regeln der doppelten Buchführung ausgefertigt, so gut wir es verstehen. Da beide, von einander unabhängigen Berechnungen das gleiche Resultat ergeben, so darf dieser sogenannte "Balance Sheet" als richtig angesehen werden.

Cleveland, O. 20. März 1875. H. J. Rütenik.

Br. Trautmann wird die Richtigkeit der obigen Angaben bestätigen. Wir haben das meiste gemeinschaftlich berechnet.

Bericht des reisenden Finanz-Agenten, Pfr. D. Zimmermann.

Rückstände vom letzten Jahr an Geschenken	$224.00	
Davon eingegangen	80.00	
Noch rückständig		$144.00
An neuen Unterschriften eingegangen	$42.00	
In Aktien	25.00	
Von W. Wasnich	69.00	
„ P. Kohl	50.00	
„ F. W. Sander	25.00	
Aus Sheboygan	17.00	
Ganze Einnahme		$308.00

Ausgaben:

Gehalt des Agenten von '73 bis '74	$208.00	
An Buch-Anstalt	100.00	
Zusammen		$300.00

Bleibt noch Rückstand $140 nebst $75 als Gehalt des reisenden Agenten.

D. Zimmermann.

Bericht der Komite über Publikation.

Ehrwürdige Synode!

Ihre Komite, welcher der Bericht des Agenten, wie der des Direktoriums der Buch-Anstalt übergeben worden ist, hat aus denselben ersehen, daß das verflossene Jahr für die Buch-Anstalt in mancher Hinsicht mit Erfolgen begleitet war. Insonderheit freut es Ihre Komite, die Wahrnehmung zu machen, daß unsre kirchlichen Zeitschriften eine immer größere Verbreitung finden. Ferner ersieht dieselbe, daß sich die finanzielle Lage der Anstalt weit günstiger gestaltet hat, als sie vor einem Jahr zurück bestand. Die Frage, ob die Buch-Anstalt in Zukunft wird fortbestehen, kann wol als gelöst angesehen werden: sie besteht und wird fortbestehen.

Aber obwol die Aussichten günstig sind, nichtsdestoweniger sind noch manche Schwierigkeiten vorhanden, welche, wenn das Werk einen guten Fortgang haben soll, gehoben werden müssen: Ihre Komite hält dafür, daß ein einmüthiges Zusammenwirken des Agenten mit dem Direktorium der Buch-Anstalt eine absolute Nothwendigkeit sei. Sie ist überzeugt, daß dem Agenten für seine schwere und hingebende Arbeit alle Anerkennung zu Theil werden müsse, ebenso aber auch dem Direktorium für seine uneigennützigen Dienste; sie hält ferner dafür, daß das Direktorium, die Behörde sei, welche im Namen der Synode die Buch-Anstalt zu verwalten habe, aus welchem Grunde in derselben nichts ohne des Direktoriums Zustimmung geschehen solle. Aus den eingegangenen Berichten ersieht Ihre Komite mit Bedauern, daß in letzterer Hinsicht manches gefehlt worden ist, und daß solche mißlichen Zustände endlich einmal beseitigt werden möchten, hält sie für eine heilige Pflicht dieser ehrw. Synode.

Indem Ihre Komite versucht hat, sich eine genaue Einsicht in die Verwaltung der Buch-Anstalt zu verschaffen, so legt sie ehrw. Synode das Geständnis ab, daß ihr solches doch nicht gelungen sei; nach dieser ihrer gewonnenen Einsicht erlaubt sie sich, folgende Beschlüsse zur Annahme zu unterbreiten:

1. Daß diese Synode dem Redakteur des Evangelist und Morgenstern, Dr. H. J. Rütenik, für seine unermüdete, treue und schwere Arbeit ihre Anerkennung bezeuge.

2. Daß alle Prediger und Gemeinden ersucht werden, sich der Verbreitung unsrer kirchlichen Blätter ernstlich angelegen sein zu lassen.

3. Daß wir die Auflösung des Direktoriums nicht für rathsam halten.

4. Dr. H. J. Rütenik für das laufende Jahr wieder zum Agenten zu erwählen.

5. Daß der Agent und das Direktorium, der Buch-Anstalt ersucht werden, Hand in Hand zu arbeiten.

6. Das Gesuch des Direktoriums die Herausgabe eines neuen Gesangbuches zum Gebrauch für die Gemeinden vorzubereiten, nicht zu genehmigen.

7. Die Herausgabe einer Kirchengeschichte und die Erzählung „Christinen's Wallfahrt" dem Direktorium zu überweisen.

8. Die halbmonatliche Herausgabe des Morgenstern nicht zu billigen.

9. Die vorgelegten Bedingungen der Synode des Ostens der ref. Kirche, die Vereinigung des Evangelist und der Kirchenzeitung betreffend, anzunehmen.

10. In Verbindung mit dem Geschäfts-Ausschusse der vereinigten Sonntags-Schulen der ref. Gemeinden von Philadelphia, Pa. ein Sonntagsschul-Liederbuch herauszugeben. Die Bedingungen sind diesem Bericht beigefügt, die ebenfalls mit einer Modifikation der Synode zur Annahme vorgelegt werden.

11. Daß das Direktorium dafür Sorge trage, daß im neuen Kalender das Verzeichnis sämmtlicher Prediger der Kirche aufgeführt werde.

12. Die Prediger und Gemeinden zu ersuchen, zur Verbreitung der Liturgie Sorge zu tragen.

13. Das Direktorium zu instruiren, Sorge zu tragen, daß die der Buch-Anstalt gehörigen Gebäude sammt Zubehör versichert werden.

14. Den Finanz-Bericht des reisenden Agenten dem Bericht des Agenten der Buch-Anstalt beizufügen.

Achtungsvoll

L. Praikschatis.

Beschlüsse der Synode darüber.

Punkt 1, 2, 3. Angenommen.
„ 4. Wurde dem Direktorium überwiesen.*)
„ 5, 6. Angenommen.
„ 7. Wurde dem Direktorium überwiesen.
„ 8. Angenommen.
„ 9. Folgendes Dokument, unterschrieben von Jakob Dahlmann, von dem Ausschuß der deutschen Synode des Ostens, welches die Bedingungen zur Vereinigung des Evangelist und der Kirchenzeitung enthält, wurde vom Direktorium der Synode zur Beschlußnahme vorgelegt:

„Der Ausschuß, welcher von der deutschen Synode des Ostens der ref. Kirche in den Ver. Staaten ernannt war, Bestimmungen der Vereinigung der Ref. Kirchenzeitung und Evangelist mit dem Direktorium der Ev. Ref. Buch-Anstalt, als Vertreter der deutsch ref. Synode des Nordwestens zu treffen, versammelte sich am 14. Januar 1875, Abends 8 Uhr in Philadelphia, Pa. und faßte einstimmig folgende Beschlüsse mit der Absicht, dieselben der Ev. Ref. Buch-Anstalt und durch sie der deutschen ref. Synode des Nordwestens zur gütigen Annahme vorzulegen:

Beschlossen, 1. Daß das vereinigte Blatt den Titel: Reformirte Kirchenzeitung führe, oder wenn es von der deutsch ref. Synode des Nordwestens verlangt würde, zu dem Titel „und Evangelist" noch beigefügt werde, und das vereinigte Blatt die fortlaufenden Jahrgänge und No. der Reformirten Kirchenzeitung trage.

Angenommen mit dem Verständnis, daß das Blatt den Titel führe: „Reformirte Kirchenzeitung und Evangelist."

2. Daß die deutsche Synode des Ostens in der Herausgabe des Blattes durch einen Mitredakteur vertreten sei, welchem alle Mittheilungen ihrerseits zugesandt und von ihm für den Druck zubereitet werden; und daß der Mitredakteur in demselben Maße der deutschen Synode des Ostens verantwortlich sei, wie der Redakteur der deutsch ref. Synode des Nordwestens.

---

*) Anmerk. des Herausgebers. Die Synode beschloß zuerst Annahme des Punktes. Auf die Erklärung des betreffenden, daß er unter obwaltenden Umständen die Wahl nicht annehmen könne, wurde der Beschluß wieder erwogen und in die angegebene Form gebracht.

Angenommen mit der Veränderung, daß der letzte Theil lautet, wie folgt: und daß der Mitredakteur „unter denselben Regeln und Verbindlichkeiten" der deutschen Synode des Ostens u. s. w.

3. Da die „Ref. Kirchenzeitung" einen Werth von circa $3000 repräsentirt und diese Synode sich an dem Werke der Buch-Anstalt überhaupt zu betheiligen gedenkt, so ist es unsres Erachtens nicht mehr als billig, daß sie durch drei Direktoren im Direktorium vertreten wird und zugleich einen verhältnismäßigen Antheil an dem Reingewinn erhält; und daß, im Fall der gegenwärtige Freibrief der Anstalt eine solche Betheiligung nicht zulassen sollte, er demgemäß verändert werde.

Angenommen mit der Verbesserung, daß die deutsche Synode des Ostens im Direktorium durch zwei, anstatt drei Direktoren vertreten wird.

Der Gehalt für den Mitredakteur soll von dem Direktorium bestimmt werden.

Angenommen.

5. Im Falle die Vereinigung zu Stande kommt, die deutsche Synode des Ostens die Subskriptionsliste der Kirchenzeitung dem Direktorium übergibt, damit von Cleveland aus alle Blätter versandt werden.

Angenommen.

In Verbindung hiermit wurden nachfolgende Beschlüsse gefaßt:

1. Beschlossen, daß das Direktorium im Falle baldiger Vereinigung der kirchlichen Blätter ersucht sei, die Rechnungen der Abonnenten, welche vorausbezahlt haben, auszugleichen.

2. Beschlossen, daß der korresp. Sekretär dieser Synode beauftragt sei, dem Abgeordneten der deutschen Synode des Ostens, Dr. N. Gehr, eine Abschrift der Verhandlungen über die Vereinigung beider Blätter einzuhändigen.

Punkt 10. Folgendes Dokument von dem Geschäfts-Ausschuß der vereinigten Sonntags-Schulen der deutschen ref. Gemeinden in Philadelphia, Pa. wurde vom Direktorium der Synode zur Beschlußnahme vorgelegt:

An das Direktorium der Ev. Ref. Buch-Anstalt der deutschen ref. Synode des Nordwestens.

Liebe Brüder!

Der Geschäfts-Ausschuß der vereinigten Sonntags-Schulen der deutschen ref. Gemeinden in Philadelphia, Pa. versammelt am 26. Februar 1875 in der ref. Salems Kirche, beauftragte und bevollmächtigte die Pastoren J. Dahlmann, Dr. N. Gehr und Dr. J. G. Wiehle, folgende Anträge und Bedingungen bezüglich der Herausgabe eines Sonntagsschul-Liederbuches dem Direktorium der Ev. Ref. Buch-Anstalt vorzulegen und auf Grund derselben einen Vertrag mit ihnen zu schließen:

1. Der Ausschuß der vereinigten Sonntags-Schulen der deutschen ref. Gemeinden in Philadelphia, Pa., welcher ernannt war, ein Sonntagsschul-Liederbuch zu verfassen und herauszugeben, bestehend aus den Pastoren der Gemeinden und den Aufsehern der Sonntags-Schulen in Verbindung der Vereinigung, liefert das geordnete Material für dasselbe.

2. Die Sammlung der Lieder für ein Sonntagsschul-Liederbuch in Händen des Direktoriums der Buch-Anstalt ist an obigen Ausschuß zu übersenden. Der Ausschuß ist verpflichtet, dieselbe zu prüfen und zu verwenden und sein gesammeltes und geordnetes Material für das Liederbuch, wie es herausgegeben werden soll, denen zur Ansicht vorzulegen, welche obengenannte Sammlung bereitet haben, und wenn die Mehrzahl derselben es für gut befindet, dem Setzer zu übergeben.

3. Das Direktorium der Ev. Ref. Buch-Anstalt übernimmt alle pekuniäre Verbindlichkeiten für die Herausgabe, bereitet den Satz, das stereotypiren, den Druck und Einband und eignet den Verlag.

4. Das Sonntagsschul-Liederbuch soll in Form, Satz, Papier und Ausstattung völlig der „Sonntagsschul-Harfe" im Verlag der Pilger-Buchhandlung in Reading, Pa. nicht allein gleichkommen, sondern dasselbe noch übertreffen.

5. Ist der Satz für einen halben Bogen fertig, sind vier Abdrücke zu nehmen, zwei für den Verfassungs-Ausschuß mit Einschluß des dazu gehörenden Manuskriptes, einer für Pfr. Johannes Külling in Cincinnati, O. und einer für Pfr. F. Forwick in Cleveland, O.

6. Der Verfassungs-Ausschuß muß die Korrektur innerhalb zwei Wochen an die Buch-Anstalt zurücksenden. Die zweite Korrektur übernimmt Pfr. J. Külling, Cincinnati, O. und sendet sie innerhalb drei Tagen nach Empfang zurück. Die dritte Korektur wird in Cleveland besorgt.

7. Die Buch-Anstalt verpflichtet sich, das Sonntagsschul-Liederbuch bis Mitte November 1875 in wenigstens 5000 Exemplaren fertig zu haben, damit es zu Weihnachten in den Sonntags-Schulen unsrer Gemeinden eingeführt werden kann.

8. Die Buch-Anstalt verpflichtet sich, an den Schatzmeister der vereinigten Sonntags - Schulen der deutschen ref. Gemeinden in Philadelphia, Pa. fünf Prozent Copy-Geld von dem Verkauf, nach dem Wholesale-Preis des Buches gerechnet, vierteljährlich zu entrichten.

9. Die Delegaten der deutschen Synode des Ostens werden bei der nächsten General-Synode einkommen, daß sie die Zinsen von dem Dr. Schaff's Gesangbuch-Fond in den Händen des Schatzmeisters, zur Herausgabe des Sonntagsschul-Liederbuchs für die Ev. Ref. Buch-Anstalt bestimmt, und den Schatzmeister beauftragt, die Summe an letztere auszuzahlen.

Diese neun Punkte als Grundlage eines Vertrags wurden einstimmig von dem Geschäfts-Ausschuß angenommen. Sollte das Direktorium eine Modifikation in einem oder dem andren Punkte wünschen, ist der Ausschuß bevollmächtigt, endgiltig für die vereinigten Sonntags - Schulen zu handeln. Im andren Falle erkennen wir den Vertrag als endgiltig geschlossen an, und bitten um baldige Nachricht, um die Arbeit vorzunehmen.

Den Verfasser der Sammlung von Sonntagsschul-Liedern, welche in Händen des Direktoriums ist, ersuchen wir diejenigen Lieder, welche er besonders in der neu anzulegenden Sammlung wünscht, zu bezeichnen. Wir begehren nicht einseitig zu sein und eigenmächtig zu verfahren, sondern so viel wie möglich allen Genüge zu thun.

Im Auftrage des Ausschusses

Philadelphia, Pa. 1. März 1875. Jakob Dahlmann, Vors.

Angenommen mit Ausnahme der Punkte 5 und 6, welche durch folgenden Beschluß modifizirt wurden:

Beschlossen, daß die Korrektur in der Nähe der Buch-Anstalt geschehen muß, wenn das Buch in der angegebenen Zeit fertig werden soll.

Der korresp. Sekretär der Synode wurde beauftragt, eine Abschrift der Uebereinkunfts-Artikel betreffs der Herausgabe eines Sonntagsschul-Liederbuches dem Abgeordneten der deutschen Synode des Ostens, Dr. N. Gehr, einzuhändigen.

Punkt 11, 12, 13, 14. Angenommen.

In Verbindung mit dem Bericht der Komite über Publikation wurden noch folgende Beschlüsse gefaßt:

1. Beschlossen, daß das Direktorium aus seiner Mitte einen Geschäfts-Ausschuß erwähle, welcher im Auftrage desselben die nöthigen Geschäfte verrichte.

2. Beschlossen, daß das Direktorium hiermit aufgefordert sei, sich zu inkorporiren, sobald als es unter den gegenwärtigen Umständen thunlich ist.

3. Beschlossen, daß der Redakteur des „Evangelist" von Amtswegen Sitz und Stimme im Direktorium der Buch-Anstalt habe.

4. Beschlossen, daß auch der Redakteur der deutschen Synode des Ostens Sitz und Stimme im Direktorium der Buch-Anstalt habe, sobald die Vereinigung der Blätter stattgefunden hat.

Der Bericht der Komite über Publikation wurde als Ganzes angenommen.

Artikel 16.

Wahlen.

Nachdem die Synode die Amtszeit der Direktoren A. Tönsmeier und H. Trautmann für erloschen erklärt und die Komite über Nomination angewiesen hatte, dieselben wieder als Kandidaten aufzustellen, erstattete die Komite ihren Bericht ab, welcher empfangen und angenommen wurde. Die Wahl ergab folgendes Resultat:

Mitglieder der Trustee-Behörde des Missionshauses.

Pfr Dr. J. Bossard, H. Kurtz; Aelt. F. Reineking.

Missions-Behörde.

Pfr. D. Zimmermann und J. Chr. Young.

Direktoren der Ev. Ref. Buch-Anstalt.

Pfr. J. H. Stepler, H. Trautmann und A. Tönsmeier.

Artikel 17.

Examination u. s. w.

Die Komite über Examination 2c. erstattete folgenden Bericht, welcher als Ganzes angenommen wurde:

Die Komite über Examination 2c. berichtet, daß sich keine Applikanten gemeldet haben.

C. Plüß, Vors.

Artikel 18.

Mission.

Die Missions-Behörde der deutsch ref. Synode des Nordwestens legte folgende Berichte durch ihren Präsidenten, Schatzmeister und reisenden Missions-Agenten vor, welche entgegengenommen und der Komite über Mission überwiesen wurden:

Bericht der Missions-Behörde der deutsch ref. Synode des Nordwestens der ref. Kirche in den Ver. Staaten vom Jahr 1874 bis 1875.

Geliebte Väter und Brüder in Christi!

Wiederum ist beinahe ein Jahr unsrer Wirksamkeit im Dienste des Herrn abgelaufen, und ehrw. Synode wünscht zu erfahren, wie die Reichssache unsres Herrn durch diejenigen, welchen sie dieses wichtige Werk anvertraut hat, betrieben wurde.

Im Auftrage Ihrer Behörde wagt der Unterzeichnete nach bestem erkennen, Ihnen den Zustand der Missionen und die Verwaltung derselben vorzulegen.

Der Herr war mit uns nach seiner Verheißung auch in diesem Jahre, obschon uns manchmal bange wurde, so sind wir doch nicht verzagt. Mission kann man nicht treiben ohne Mittel. Wir würden mehr Boten gesandt haben, wenn wir dieselben hätten unterstützen können. Manche unsrer Prediger und Gemeinden sind den wiederholten Bitten und Beschlüssen der Synode auch in diesem Jahre nicht nachgekommen, wie

aus dem Berichte des Schatzmeisters zu ersehen ist. Durch seine Thätigkeit auf seinen Reisen hat er der Kasse eine bedeutende Summe gesammelt; ohne diese Gaben hätten wir den Missionaren ihren zum Theil geringen Gehalt nicht ausbezahlen können. Wir sind, wie man zu sagen pflegt, grade ausgekommen; das heißt, wir haben das letzte Quartal noch ausbezahlen können, ohne Schulden zu machen. Einigen Missionaren haben wir die Unterstützung verringern müssen, und einige Gesuche um Unterstützung ablehnen müssen. Neue Missionen konnten wir nur wenige aufnehmen, obwol wir dringend ersucht wurden, einige Missionare nach dem fernen Westen zu senden. Hoffen aber mit Gottes Hilfe, es in diesem Jahre thun zu können, da einige ältere Missionen selbstständig geworden und junge Brüder zum Missionsdienst uns durch unsre Propheten-Schule zur Verfügung in Aussicht gestellt. Der Herr wolle uns treue Arbeiter senden in das geöffnete Erntefeld! Das Feld ist reif zur Ernte, aber auch als Kirche willig machen zum senden.

Die Behörde versammelte sich im Laufe des Jahres in vier regelmäßigen Sitzungen, denen die Glieder der Behörde meistens beiwohnten. Die Exekutiv-Komite hatte öftere Berathungen; in dringenden Fällen verkehrte die Behörde durch Rundschreiben. Korrespondenzen wurden vielfach geführt, nicht nur durch den Vorsitzer, sondern auch von den Gliedern der Behörde.

Wir hatten in diesem Jahre 25 Missionen unter unsrer Aufsicht und Pflege, welche sich über die verschiedenen Staaten erstrecken.

1. Kelley's Island, O., Missionar W. Renter.

Aus dem letzten Bericht des Missionars ersehen wir einen erfreulichen Fortschritt, eine kleine Zunahme an Gliedern und eine bedeutende Abnahme der drückenden Kirchenschuld, sodaß auch hier die Aussicht zur Selbstständigkeit nicht mehr in weiter Ferne liegt. Unterstützung $100.

2. Dritte Gemeinde in Cleveland, O., Missionar E. G. Zipf.

Wie wir letztes Jahr berichteten, mußte der Missionar wegen Körperschwäche diese Mission resigniren. Ihm folgte der obige Bruder. Derselbe berichtet dennoch von langsamen

Fortschritten. Wäre die Arbeitslosigkeit in den großen Städten gegenwärtig nicht so drückend, so wäre vielleicht auch diese Gemeinde schon selbstständig. Unterstützung $50.

3. Vierte Gemeinde in Cleveland, O., Missionar H. Trautmann.

Diese noch junge Mission hat im Laufe des Jahres nach außen keine bedeutende Zunahme gehabt; aber doch nach innen, wie wir zuversichtlich hoffen. Unterstützung $100.

4. Ashland, O., Missionar J. Matzinger.

Des Herrn Werk gehet hier seinen stillen, langsamen Gang, doch sicher voran. Das verflossene Jahr brachte dem Missionar eine schwere Prüfung, darin, daß ihm der Herr seine Lebensgefährtin zu sich nahm. Er wolle ihn reichlich trösten! Unterstützung $100.

5. Lima, O., Missionar C. F. Waldecker.

Dieser älteren Mission hat es der Herr gelingen lassen im Laufe des Jahres, zur Selbstständigkeit zu kommen. Würde schon eher ohne Unterstützung fortgekommen sein, wenn nicht der Missionar die Spencerville Mission im Anfange mit bedienen hätte müssen, wodurch er viele Reisekosten zu tragen hatte. Seit dem 1. Januar 1875 beansprucht sie keine Missions-Unterstützung mehr. Unterstützung war $100.

6. Spencerville, Allen Co., O., Missionar J. Knie.

Diese Mission lag etwas über ein Jahr brach, dadurch hat sie (als eine noch neue) bedeutend Schaden erlitten. Der Missionar fühlte sich anfänglich entmuthigt. Der Herr hat verborgene Wege und führt sein Werk wunderbar hinaus. So öffnete er dem Missionar eine Gemeinde in dem gewerbsreichen Städtchen Delphos, welche uns zu versprechenden Hoffnungen berechtigt. Unterstützung $150.

7. Van Wert, O., Missionor G. Beißer.

Hier haben wir zwei kleine Gemeinden, doch nicht ohne Hoffnung. Obwol langsam, doch sicher, soweit wir sehen können, werden Seelen zum Herrn geführt. Der Missionar ist körperlich schwächlich, doch thätig nach Kräften. Unterstützung $100.

8. Defiance, O., Missionar C. Plüß.

Diese Mission hatte in früheren Jahren durch öfteren Prediger-Wechsel bedeutend Schaden gelitten, kann daher sich

nur langsam entwickeln. Eine bedeutende Schuldenlast ist auch noch hinderlich der Gemeinde in Defiance. Der Missionar litt viel das Jahr hindurch an Krankheit in der Familie. Unterstützung reduzirt von $200 zu $150.

9. Haskins, Wood Co., O., Missionar H. Wegert.

Zu unsrer Freude dürfen wir von hier berichten, daß diese Mission unter ihrem erst letzten Herbst erhaltenen Missionar seit dem 1. April sich selbst zu erhalten gedenkt, also selbstständig erklärt. Unterstützung war $100.

10. Evansville, Ind., Missionar N. Wiers.

Diese Mission machte ebenfalls langsame Fortschritte, geht es ja überhaupt bei dem Aufbau unsres Zions senfkornartig, sollten wir uns dann auch hier nicht mit dem Ausspruch unsres Heilandes trösten: Das Himmelreich ist gleich einem Senfkorn u. s. w.? Die Aussichten sind sehr günstig für die Zukunft. Unterstützung $100.

11. New Albany, Ind., Missionar W. Rodenberg.

Oft kommen dunkle Wolken über den einzelnen Christen, so auch über ganze Gemeinden. Der Zustand dieser Gemeinde ist uns noch in ein Dunkel gehüllt, was wir gegenwärtig noch nicht zu durchschauen vermögen. Unterstützung war $150, für dieses Jahr noch nicht bestimmt.

12. Milwaukee, Wisc., Missionar in Aussicht.

Letzten Herbst hat Br. Kluge diese Mission verlassen. Ein Zögling des Missionshauses hat, so viel wir wissen, einen Ruf von derselben empfangen, und gedenkt ihn anzunehmen, sobald seine Studien vollendet sind. Unterstützung noch nicht bestimmt.

13. Watertown, Wisc., Missionar J. J. Grüningen.

Diese schon ältere Mission gehet langsam etwas voran. Wegen Mangel an ref. Material sind die Aussichten nicht versprechend; alle andren Kirchen sind dort vertreten. Unterstützung reduzirt von $80 zu $50.

14. Manitowoc, Wisc., gegenwärtig vakant.

Der letzte Missionar, H. Rusterholz, folgte im verflossenen Herbste einem Ruf der neuen Mission in Piqua, O. Die Missions-Komite der Sheboygan Klassis wurde ersucht, die Gemeinde zu versehen und wo möglich bald zu besetzen. Nähere Nachrichten sind uns bis jetzt noch nicht zugekommen. Unterstützung war $150.

15. La Crosse, Wisc., Missionar J. H. C. Röntgen.

Unser junger Missionar, welcher seit letztem Herbst dieses beschwerliche, ausgedehnte Feld übernommen hat, wirkt im Segen. Der Herr wolle auch hier den ausgestreuten Samen keimen lassen in dieser geistlichen Wildnis! Unterstützung $75.

16. Wabasha, Minn., Missionar A. Kanne.

Auch hier ist der Missionar noch nicht auf Rosen gebettet; Mühe, Arbeit und Sorgen sind die täglichen Begleiter der Boten Jesu. Hoffnung läßt euch ihn nicht zu Schanden werden. Des Herrn Werk gehet still voran. Unterstützung $75.

17. Alma, Wisc., ohne Missionar seit April 1874.

Von dem Zustand dieser Mission ist seit jener Zeit kein Bericht mehr eingelaufen. Auf ein Gesuch der Minnesota Missions-Klassikal-Komite wurde für diese Gemeinde $50 Unterstützung versprochen.

18. Omaha, Nebr., Missionar F. Dieckmann.

Im verflossenen Jahre wurde hier eine neue Kirche erbaut. Die Glieder haben sich, nach dem Bericht des Missionars, über Kräfte angestrengt; dennoch lastet eine drückende Schuld auf dem Gebäude. Die Behörde ertheilte die Erlaubnis, auf das von der Synode an uns referirte Gesuch, dem Missionar, im Gebiete der ganzen Synode zu kolletiren. Der Versuch hatte bis jetzt nicht ganz den erwünschten Erfolg. Die Ursache mag wol liegen in den gegenwärtig drückenden Zeiten unsres ganzen Landes. Schulden sind überall hinderlich, besonders aber für Missions-Gemeinden in großen Städten. Unterstützung reduzirt von $500 zu $400.

19. Headland, Nebr., Missionar F. Hüllhorst.

Die allgemeine Noth in Nebraska läßt auch diese Mission langsam vorankommen. Der harte, kalte Winter hielt unsren Missionar vom auswärtigen missioniren ab; doch mit dem kommenden Frühjahr hofft er auf einen geistigen Frühling. Der Herr wolle ihn schenken nicht blos in Nebraska, sondern unsrer ganzen Kirche! Unterstützung $100.

20. Columbus, Nebr., Missionar A. Schneck.

Diese Mission hat ebenfalls eine drückende Schuld auf ihrer im letzten Jahr erbauten Kirche. Die Mission hat sich

bereits um Hilfe an unsre Kirchenbaufond-Behörde gewandt. Die große Dürre letzten Sommer verursachte besonders unsrem Missionar in Nebraska bedeutende Hindernisse. Unterstützung $100.

21. Osage Co., Mo., Missionar R. Janssen.

Letztes Jahr berichteten wir diese Mission selbstständig, doch erscheint sie dieses Jahr noch einmal im Bericht. Auf das dringende Gesuch des Missionars um ein Jahr weitere Unterstützung wegen der großen Dürre in jener Gegend, bewilligten wir für ein Jahr $50 Unterstützung.

22. Huron, Erie Co., O., Missionar J. B. Braun.

Auf ein Gesuch der Erie Missions-Klassikal-Komite wurde dieses als ein neues Feld seit dem 1. April 1874 in Angriff genommen. An ref. Material fehlt es nicht. Zu unsrer Freude dürfen wir diese Mission schon selbstständig berichten. Durch Vermittlung der Missions-Komite der Erie Klassis wurde noch kürzlich eine Gemeinde mit dieser Mission verbunden. Unterstützung war $50.

23. Piqua, O., Missionar H. Rusterholz.

Dieses neue Missionsfeld, welches seit letztem Herbst von oben angegebenem Bruder bedient wird, ist ein versprechendes. Es liegt im Gebiete der kürzlich organisirten Cincinnati Klassis, Ohio Synode, auf deren Gesuch wir besagtes Feld dieser deutschen Klassis übertragen haben. Versprochene Unterstützung $150.

24. Fremont und Umgegend, Wisc., Missionar E. W. Henschen.

Dieses neue Feld wurde seit dem 1. Januar 1875 unter unsre Pflege genommen, durch ein Bittgesuch der Missions-Komite der Sheboygan Klassis veranlaßt. Nach dem Bericht des Missionars ist dieses Feld ein ausgedehntes und versprechendes für die Zukunft. Unterstützung $50.

25. Hafen-Mission, New York, Missionar J. Weiker.

Hier haben wir, wie ehrw. Synode auch weiß, keine Gemeinde noch Hoffnung einer solchen, allein der liebe Bruder wirkt doch indirekt für unser liebes ref. Zion, um die angekommenen Glaubensbrüder unsrer Kirche zuzuführen. Unterstützung $75.

Aus dieser kurzen Darstellung wird ehrw. Synode ersehen, daß wir unter dem Beistande des Herrn die wichtige Reichssache betrieben haben, so viel uns mit den wenigen Mitteln erlaubt war. Die allgemeine Finanz-Krisis hat uns viel zu schaffen gemacht, haushälterisch einzutheilen und zu verwalten das anvertraute Werk. Schwer wurde es uns, hier und dort die schon beschränkte Unterstützung der Missionare noch zu schmälern.

Fast alle Missionare verwendeten ihre ganze Zeit und Kräfte mit Selbstverleugnung im Dienste des Herrn.

Letztes Jahr führten wir 27 Missionen an. Dieses Jahr haben wir 25 zu berichten, jedoch keine Abnahme. Zwei Missionen wurden selbstständig, und zwei ohne Aussicht gingen ein. Dafür haben wir wieder zwei neue in Angriff genommen. Gern hätten wir noch einige neue angefangen, aber ohne die Mittel zu besitzen, wagten wir es nicht.

Folgende Punkte möchten wir ehrw. Synode zur Erwägung vorlegen:

1. Kräftige Maßregeln zu treffen, um alle unsre Prediger und Gemeinden zu bewegen, wenigstens doch einmal im Jahre Missions-Gaben einzusenden. Trotz wiederholten Bitten, wie aus dem Bericht des Schatzmeisters zu ersehen ist, sind manche Prediger und Gemeinden in dieser Beziehung ihren Pflichten nicht nachgekommen.

2. Ob der bei letzter Synodal-Sitzung erwählte Missions-Agent auch dieses Jahr sein Amt fortführen soll. Wegen Krankheit konnte er nur ein halbes Jahr reisen, dennoch hat er durch seine besondre Gabe zum kollektiren eine bedeutende Summe der Missionskasse zugeführt, sowie auch im Besuche der Missionen manches nützliche gestiftet, wie aus seinem beifolgenden Bericht gezeigt wird.

3. Auf die Gründung einer neuen Mission in Chicago. Bei der letzten Sitzung der Synode hatten wir ehrw. Synode gebeten, diese wichtige Angelegenheit selbst einzuleiten, oder die Art und Weise zu bestimmen, wie wir beginnen sollten. Unsre Bitte wurde entweder übersehen, oder doch nicht berücksichtigt. Ein Plan zur Errichtung einer solchen wurde uns von der Missions-Komite der Milwaukee Klassis empfohlen. Wir konnten uns aber einestheils wegen unsren beschränkten Mitteln, andrentheils über die Art und Weise und der Verantwortlichkeit nicht verständigen.

Bitten daher wiederholt bei der diesjährigen Versammlung der Synode, darüber zu bestimmen.

4. Für die abgelaufene Dienstzeit zweier Mitglieder der Behörde, nämlich Br. D. Zimmermann und Br. A. Tönsmeier, zwei Mitglieder zu erwählen.

Zum Schlusse bekennen wir im Namen der Behörde: Wir sind viel zu geringe aller Barmherzigkeit und Treue, die der Herr auch in diesem Jahre an uns gethan hat. Ihm allein sei Lob, Preis, Dank und Ehre!

Lasset uns aber auch in dem neuen Synodal-Jahre mit Ernst und Muth sein Werk treiben, Seelen für sein Reich zu gewinnen, unsre Grenzen auszudehnen, auf daß sei Christus alles in allem! Amen.

Achtungsvoll unterbreitet

J. Winter.

Bericht des Schatzmeisters der Missions-Behörde.

Zions Klassis.

P. Ruhl	$10.00
B. B. Krahn, St. Johannes Gem., Fort Wayne	35.00
C. Baum, Salems Gem., Fort Wayne	26.10
W. Spies, Adams Co	13.70
P. Kohl, St. Pauls Gem	4.00
Zions Pfarrstelle, Rest der Kollekte	17.90
kollektirt	24.75
Wm. Wasnich kollektirt	65.60
A. Bolliger, Newville	7.00
G. Beißer, Zions Pfarrstelle	37.03
L. Richter, Archibald	13.35
Zusammen	$254.43

Sheboygan Klassis.

C. T. Martin, Emanuels Gem	$25.00
H. A. Mühlmeier, Klassis Missionsfest	25.00
J. T. Kluge, Sheboygan	10.75
kollektirt	27.00
J. F. Vergenz, Ashford	3.73
H. Rusterholz, Hoffnungs Gem., Manitowoc	8.25
kollektirt	9.00
G. Zindler, Salem Ebenezer Gem	5.00
kollektirt	18.40
C. W. Henschen	3.10
Zusammen	$135.23

Indiana Klassis.

F. Judt, Olney	$13.00
P. Jörris, Poland	5.00
Pfingst-Kollekte	5.00
Missionsfest	21.00
S. N. L. Keßler	7.50
C. Borchers, New Albany	5.00
F. W. Rodenberg, New Albany	4.09
kollektirt	3.00
Dr. J. H. Klein, Zions Gem.	28.00
eine Schwester	2.00
Frauen-Verein	5.00
Gelübde einer Schwester	5.00
auf der Synode letztes Jahr	57.91
kollektirt	33.00
Chr. Keller, Lukas Gem	58.25
D. Albert	1.00
J. Kammer	1.50
P. Vitz, Lafayette	20.00
J. J. Janett, Marion	10.00
L. Praikschatis, Terre Haute	19.00
G. J. Reiche, Rising Sun	3.00
N. Wiers, Evansville	35.20
kollektirt	24.00
H. Helming, Indianapolis, kollektirt	61.15
G. H. Meiboom, Jeffersonville, kollektirt	13.45
Zusammen	$141.05

Erie Klassis.

W. Heymann	$25.00
H. Wegert, Haskins	6.25
C. Schaaf, Sandusky	20.85
kollektirt	19.00
S. Schule	5.51
G. Kuhlen, Brownhelm	5.30
F. Forwick, 1. Gem. in Cleveland	40.00
von einigen Gliedern	5.45
J. Chr. Young, 2. Gem. in Cleveland	6.04
C. G. Zipf, 3. Gem. in Cleveland	14.11
H. Trautmann, 4. Gem. in Cleveland	20.00
Hr. Grübele	3.50
W. Renter, Kelley's Island	19.24
J. H. Derr, Hunts Corner Gem	23.00
H. Leutzinger, Heßville, Helena Gem	4.00
H. Gerlach	2.00
Adam Zimbelmann	2.00
J. B. Braun, Huron Co., kollektirt	14.00
Zusammen	$235.25

Aus der Ev. Ref. Buch-Anstalt	$12.09
O. J. Accola, Dayton	15.15
J. Külling, Cincinnati, Frauen-Verein	15.00
Frau W. Bower	2.00
A. Schade, Malvern	5.00
M. Tüchter	1.00
Zusammen	$50.24

Minnesota Klassis.

A. Kanne, Wabasha	$10.00
C. H. Schöpfle, Dreieinigkeits Gem	1.00
Missions-Kollekte	21.00
Sonntags-Schule	2.05
B. N. Hücker, La Crosse	8.00
E. Fürer von B. Baumann	1.40
E. Fürer	12.30
C. Ochsner, St. Pauls Gem	5.00
C. Lienkämper, Ebenezer	10.00
Zusammen	$70.75

Heidelberg Klassis.

W. Dieckmann, New Bremen, durch Versehen vom letzten Jahr nicht in der Rechnung	$82.70
J. Winter, Crestline Gem	17.00
Sonntags-Schule	5.00
Bortner's Gem	15.00
von der ganzen Stelle	17.00
Crestline Gem	17.00
von einer verstorbenen Schwester	5.00
A. Bippus	1.00
J. F. H. Dieckmann, Galion, Frauen-Verein	20.00
aus der Gemeinde-Büchse	3.34
Erntefest-Kollekte	24.00
Missionsfest-Kollekte	46.37
Kinderfest-Kollekte	7.64
W. Schneider	3.00
Ungenannt, ein Dankopfer	10.00
W. Zimmermann	10.00
J. S. Zimmermann	10 00
Pfr. Herbold	2.00
Ernst Klopp	5.00
A. Eichhorn	1.00
J. Weiler	5.00
Frau J. S. Zimmermann	2.00
S. Künze	5.00
G. Röker	25.00
J. Peuster	2.00

M. Heinze, Wetstein Gem .... $ 46.70
Claider Gem 30.50
Sonntags-Schule 3.95
H. Nau, Bucyrus 13.50
J. Knie, Spencerville Mission 12.15
J. Kester, 2. Marion Stelle 41.00
Klassikal-Kollekte 20.00
D. Schroth, 1. Marion Stelle 21.20
J. Klingler, Upper Sandusky 22.45
J. B. Ruhl, Kenton 19.35
J. Waldecker, Lima 34.00
J. Matzinger, Ashland 51.62
W. Dieckmann, New Bremen 96.62
Sonntags-Schule 29.46
Frauen-Verein 22.05
W. Herr, Brokensword 42.20
F. W. H. Kuckhermann, Missionsfest in New Knoxville .. 323.00
Sonntags-Schule 19.03
J. H. Stepler, Caroline Stelle 11.50

Zusammen $1151.31

Milwaukee Klassis.

E. R. Hinske, Waukesha .... $ 3.00
Missionsfest 21.61
Chr. Jentsch 50
Pfr. Hinske 5.00
J. T. Kluge, Milwaukee 12.00
J. J. v. Grüningen, Watertown 12.00
kollektirt 13.00
G. Lohmann 10.50
W. Hanssen, Chicago, Missionsfest 16.58
Sonntags-Schule 4.42

Zusammen $98.71

Ausgaben für Missionare und andre Unkosten.

Erstes Quartal.

Aus Versehen waren $50, welche an Missionar F. Hüllhorst bezahlt waren, nicht in der letzten Rechnung angezeigt, kommen hier $ 50.00
F. Dieckmann, Omaha, Nebr 125.00
J. Knie, Spencerville, O 41.16
A. Schneck, Columbus, Nebr 100.00
C. Schaaf, Reise-Unkosten 4.00
J. F. H. Dieckmann für telegraphiren 1.84
P. Schülke, Cleveland 25.00
H. Trautmann, Cleveland 50.00
W. Renter, Kelley's Island 25.00

C. Plüß, Defiance	$50.00
G. Beißer, Van Wert	25.00
C. G. Zipf, Haskins	25.00
J. B. Braun, Huron	12.50
C. F. Waldecker, Lima	25.00
J. Matzinger, Ashland	50.00
C. Borchers, New Albany	37.50
R. Wiers, Evansville	25.00
J. J. v. Grüningen, Watertown	20.00
J. T. Kluge, Milwaukee	25.00
H. Rusterholz, Manitowoc	37.50
B. R. Hücker, La Crosse	25.00
A. Kanne, Wabasha	12.50
J. Weicker, New York	25.00
Zusammen	$816.64

Zweites Quartal.

J. F. H. Dieckmann, Reise-Unkosten und telegraphiren	$ 4.24
A. Tönsmeier, Reise-Unkosten	6.00
C. F. Waldecker, Lima	25.00
C. Plüß, Defiance	50.00
C. G. Zipf, Haskins	25.00
J. Matzinger, Ashland	25.00
J. J. v. Grüningen, Watertown	20.00
J. T. Kluge, Milwaukee	25.00
H. Rusterholz, Manitowoc	37.50
B. R. Hücker, La Crosse	25.00
R. Wiers, Evansville	25.00
C. Borchers, New Albany	37.50
A. Kanne, Wabasha	12.50
F. Dieckmann, Omaha, Nebr	125.00
A. Schneck, Columbus, Nebr	25.00
J. Knie, Delphos	37.50
J. B. Braun, Huron	12.50
J. Weicker, New York	25.00
H. Trautmann, Cleveland	25.00
W. Renter, Kelley's Island	25.00
G. Beißer, Van Wert	25.00
J. Knie, Reise-Unkosten	20.00
J. Winter, Reisegeld und Porto	16.20
Zusammen	$653.94

Drittes Quartal.

F. Dieckmann, Omaha	$125.00
C. F. Waldecker, Lima	25.00
W. Renter, Kelley's Island	25.00
H. Trautmann, Cleveland	25.00
C. G. Zipf, Cleveland	12.50

H. Wegert, Haskins	$25.00
J. Matzinger, Ashland	25.00
J. Knie, Delphos	37.50
C. Plüß, Defiance	50.00
G. Beißer, Van Wert	25.00
H. Rusterholz, Piqua	50.00
N. Wiers, Evansville	25.00
J. J. v. Grüningen, Watertown	20.00
A. Kanne, Wabasha	12.50
J. H. C. Röntgen, La Crosse	12.50
A. Schneck, Columbus, Nebr	25.00
F. Hüllhorst, Headland, Nebr	50.00
J. B. Braun, Huron	12.50
J. Weicker, New York	25.00
R. Janssen, Böger's Store	12.50
F. W. Rodenberg, New Albany	37.00
Zusammen	$657.00

Viertes Quartal.

C. Schaaf, Reise-Unkosten	$ 3.75
J. Winter für Porto u. s. w.	5.00
W. Renter, Kelley's Island	25.00
C. G. Zipf, Cleveland	12.50
H. Trautmann, Cleveland	25.00
J. Matzinger, Ashland	25.00
J. Knie, Delphos	37.50
G. Beißer, Van Wert	25.00
C. Plüß, Defiance	50.00
H. Wegert, Haskins	25.00
N. Wiers, Evansville	25.00
F. W. Rodenberg, New Albany	37.50
J. J. v. Grüningen, Watertown	12.50
J. H. C. Röntgen, La Crosse	25.00
A. Kanne, Wabasha	18.75
F. Dieckmann, Omaha, Nebr	100.00
A. Schneck, Columbus, Nebr	25.00
F. Hüllhorst, Headland, Nebr	25.00
R. Janssen, Osage Co., Mo.	12.50
J. B. Braun, Huron	12.50
E. W. Henschen, Medina	12.50
Zusammen	$540.00

Einnahme von den Klassen.

Zions Klassis	$ 244.43
Sheboygan Klassis	135.43
Indiana Klassis	450.05
Erie Klassis	235.25

Minnesota Klassis	$ 70.75
Heidelberg Klassis	1151.33
Milwaukee Klassis	98.71
Aus andren Quellen	50.24
In der Kasse vom letzten Jahr	894.72
Ganze Summe	$3331.71
Ausgaben abgezogen	2997.58
Bleibt in Kasse	$334.13

Ausgaben.

Im ersten Quartal	$816.64
„ zweiten „	653.94
„ dritten „	657.00
„ vierten „	540.00
Gehalt des Agenten	125.00
Reise-Unkosten	155.00
Im ganzen	$2997.58

Reise-Bericht des Missions-Agenten D. Zimmermann.

Geliebte Väter und Brüder in Christo!

Da ich von dieser ehrw. Synode als Reise-Agent über Mission und Buch-Anstalt erwählt wurde, sowie auch den Auftrag hatte, neue Missionsfelder aufzusuchen und wo möglich neue Gemeinden zu gründen, oder gründen zu helfen, so erwartet nun die Synode einen Bericht, und mit Recht, um zu hören, was gethan worden ist.

Meine erste Arbeit war in Ohio, und zwar in Delphos, wo uns der Herr ein Missionsfeld zeigte. Delphos ist eine kleine Stadt von 4000 Einwohnern und vielen Deutschen. Wir predigten hier fünf mal, organisirten eine Gemeinde von 16 Familien-Vätern, und nun ist der Missionar J. Knie am bauen einer Kirche. Der zweite Anhaltspunkt war Piqua. Auch hier gelang es uns durch die Mithilfe andrer Brüder bald, eine Gemeinde zu organisiren von etwa zwölf Familien, und zwar von Leuten, denen es Ernst ist, selig zu werden. Br. Rusterholz, ihr Missionar, wird wahrscheinlich bis jetzt eine Kirche gekauft haben, und die Aussicht auf Zuwachs ist gut. Von hier gingen wir nach Chicago (hier ist guter Rath theuer, und warum guter Rath so theuer ist, will ich antworten, wenn die ehrw. Synode mich darum frägt, wenn nicht, so bin

ich still). Dieweil nun die Missions-Behörde den Rath der Synode darüber zu haben wünscht, so sind wir still. Von hier reisten wir nach Watertown, predigten zwei mal und kollektirten, was wir konnten, für die Mission; wir glauben, diese Mission sollte im nächsten Jahr keine Unterstützung mehr verlangen. Hierauf halfen wir ein Missionsfest halten bei Br. Hinske und kollektirten $24. Dann predigten wir einmal in Milwaukee, konnten aber nichts kollektiren; auch diese Mission ist im äußern reicher, wie sie glaubt, und wenn man ihnen sagt, daß sie von außen reicher sind, wie von innen, wollen sie es nicht glauben; jedoch wollen wir dankbar sein für das, was gethan ist. Von hier reisten wir nach Sheboygan; hier fanden wir liebe Leute, mit denen man sich unterhalten kann von dem einen, was noth ist. Eine Schwester nahm sogleich ein Missions-Certifikat, andre gaben kleinere Gaben, es wurde uns gesagt, bei N. N. nicht vorbei zu gehen, denn er würde auch etwas geben. Als ich an dem Haus vorbei ging, kam er von seiner Arbeit, grüßte mich und sagte: Sind Sie nicht der Zimmermann? Wir antworteten ja. Sie wollen gewiß etwas für die Mission. Ich fragte, ob er wol etwas dafür hätte. O gewiß, antwortete er, hier sind $5. Ich bat den Herrn im stillen, er möchte ihn segnen, denn er gab das nicht von seinem Ueberfluß, dieweil er arm ist. Auf unsrer Reise von hier nach dem Missionshaus verkauften wir noch zwei Missions-Certifikate. Als wir unsre Propheten-Schule sahen, freuten wir uns über die vielen Zöglinge und alles, was wir sahen. So viel ich weiß, werden bis dieses Frühjahr zehn oder mehre Zöglinge das Missionshaus verlassen, und es ist dieser Synode heiligste Pflicht, diesen Brüdern Arbeit und Brot zu geben. Thun wir es nicht, dann sind die Mittel, die wir dem Missionshaus schicken, sowie die Männer für unsre Kirche verloren. Von hier reisten wir nach Manitowoc; hier sah es trube aus, wir predigten einmal und hielten eine Gemeinde-Versammlung, und fanden bald aus, wie die Sache hier stand, und dieweil der Missionar unter keinen Umständen mehr bleiben wollte, und wir selber glaubten, daß es nicht recht wäre, diesen jungen Mann mit Gewalt hier zu halten, so hat die Missions-Behörde ihm die Mission in Piqua übergeben; so viel die Behörde weiß, ist diese Mission noch unbesetzt. Von hier gingen wir nach Wabasha; hier trafen wir unsren lieben Br. Kanne munter bei allem Mangel. Wir besuchten hier so

viel der Gemeinde-Glieder, als wir konnten, und predigten am Abend zu einer kleinen, aber andächtigen Versammlung. Den andren Tag ging Br. Kanne mit nach Alma, hier haben wir eine kleine, nette Kirche und Pfarrwohnung nebst Gemeinde. Die Leute hier wünschten eine andre Einrichtung gemacht zu haben, wodurch dem Uebel, das sie drückt, abgeholfen werden möchte. So viel wir wissen, ist diese Mission noch unbesetzt. Als ich und Br. Kanne hier Einsicht genommen hatten, reisten wir wieder zurück nach Wabasha; als wir noch einmal mit einander unser Abendbrot verzehrt und gebetet hatten, traten wir den Rückweg an. Wir besuchten Br. Schöpfle; hier trafen wir mehre Brüder der Minnesota Klassis bei einem Missionsfest, wir sammelten $24 für die Mission und verkauften einige Missions-Certifikate; hier durften wir bei einander mit der Gemeinde einige segensreiche Tage genießen. Doch wir hatten bei allem guten keine bleibende Stätte hier. Wir eilten von hier nach La Crosse, wohin uns einige der Brüder begleiteten. Dieweil grade damals ein Predigerwechsel stattgefunden hatte, so konnten wir hier nicht viel ausrichten, und traten unsre Heimreise an. Kaum zu Haus angekommen, mußten wir auf das Verlangen der Gemeinde wieder nach Piqua. Als wir hier unsre Arbeit gethan hatten, mußten wir zur Sitzung der Missions-Behörde nach Cleveland, unsren Bericht zu geben. Hier gefiel es dem lieben Gott, mich krank werden zu lassen, und ich hatte mehre Wochen das Bett zu hüten, und indem ich mehren Gemeinden versprochen hatte, Missionsfeste helfen zu halten, so konnte es aber jetzt nicht sein; ein Theil der besten Erntezeit ging vorüber und konnte nichts gethan werden. Ich dachte oft: warum nun so, lieber Gott; die Antwort schien zu sein: du brauchst es hier nicht zu wissen, einst wird es dir droben klar werden. Nachdem wir uns wieder mit der Hilfe des Herrn erholt hatten, thaten wir das nächste Vierteljahr in der Nähe, was wir konnten, machten aber auch keinen Anspruch auf Gehalt in dem zweiten Vierteljahr. Die nächste Reise war nach Lima, O., wo wir etwa $60 in Unterschrift und Baar für die Buch-Anstalt sammelten. Von hier ging es nach Toledo, wo wir in Verbindung mit Br. Tönsmeier einen passenden Stadttheil aussuchten, um daselbst wenn möglich eine Mission anzufangen. Wir hielten eine Kirchenraths-Sitzung. Der Kirchenrath versprach, mit Rath und That zu helfen und sobald als möglich

eine Lotte für eine zweite Kirche zu sichern. Kollektirten etwas für Buch-Anstalt. Von hier ging es nach Sandusky, wo wir etwas über $20 kollektirten; von da nach Huron, thaten zum Wohl der Mission, was wir konnten, und kollektirten $16 für die Mission.

Unsre nächste Reise war nach Indianapolis; hier predigten wir zweimal und kollektirten $63 für die Mission. Von hier gingen wir nach Terre Haute. Als wir unsren lieben Br. Praikschatis besucht hatten, ging die Reise nach unsrem langersehnten Evansville; aber ach, wie waren wir getäuscht! Wir trafen weder den Missionar noch den lieben Aelt. Oslage. Der Sonntag kam, der Sohn von Br. Oslage und andre Glieder machten bekannt, daß ein Prediger da sei und es gepredigt werden solle. Wir predigten den Sonntag zweimal; Montags kam Br. Wiers, und wir besuchten mit einander Montags und Dienstags etwa 16 Familien; predigten Mittwoch Abend noch einmal und bekamen $23 für Mission.

Von hier reisten wir nach New Albany; hier predigten wir Sonntags, und als wir gepredigt hatten, wurde eine Gemeinde-Versammlung gehalten, wo wir denn Einsicht in eine verdorbene Haushaltung bekamen; jedoch bettelten wir einige Thaler für die Mission. Hier scheint die Sonne untergegangen zu sein, wenigstens für jetzt, wie diese Gemeinde gerettet werden soll, ist uns nicht klar.

Von hier ging es nach Louisville. Wir trafen Br. Klein und Familie wohl. Auf Sonntag Abend war Gottesdienst ausgegeben, und obgleich die Witterung sehr ungünstig war, so kam doch eine schöne Anzahl in die Kirche. Nach dem Gottesdienst machte Br. Klein bekannt, daß wer wünsche, etwas für Mission zu geben, jetzt oder den nächsten Mittwoch Abend, wo wieder Gottesdienst sein sollte, es mitgebe; wir bekamen $35. Von hier ging's nach Jeffersonville zu Br. Maiboom. Wir predigten Sonntag Abend, besuchten einige Familien und bekamen $14 für die Mission.

Nebst diesem haben wir mehre Missionsfeste halten helfen.

Alles, was an Missionsgeld gesammelt worden ist, beläuft sich auf acht bis neunhundert Dollars. Die Reise-Unkosten sind meistens nebenbei gedeckt worden, jedoch habe ich sie zur Rechnung gebracht, sowie auch alle Gaben als Einnahme für die Mission angeschrieben.

Achtungsvoll vorgelegt

D. Zimmermann, Agent.

Bericht der Komite über Mission.

Geliebte Brüder im Herrn!

Aus dem Bericht der ehrw. Missions-Behörde geht klar hervor, daß der Herr mit seiner Gnade immer noch auf dem Plane seines lieben reformirten Zions ist. Ihm deshalb die Ehre!

Die Brüder der Missions-Behörde haben mit aufopfernder Liebe sich ihrer Aufgabe unterworfen, und verdienen deshalb den Dank der Synode. Möge alles, was der Herr durch sie gethan hat, gereichen zu seines Namens Ehre und zum Heil unsrer Kirche! Möge der Herr uns alle mit seinem heiligen Geist erfüllen, auf daß wir mit allen unsren Kräften Leibes und der Seele für sein Reich in die Schranken treten, auf daß das Reich der Finsternis zerstört werde — d. h. Mission treiben. Das walte Gott! Amen.

Wir haben 25 Missionen, also eine weniger als im vorigen Jahre.

Ihre Komite erlaubt sich, der ehrw. Synode folgendes vorzulegen:

Da aus dem Bericht der Missions-Behörde hervorgeht, daß es höchst nothwendig ist, neue Missionen anzulegen, so empfehlen wir deshalb folgenden Beschluß:

1. Beschlossen, daß eine Kollekte für einheimische Mission wenigstens einmal im Jahre in allen Gemeinden gehoben werden soll, und die Klassen hiermit wiederholt aufgefordert sind, auf die Befolgung dieses Beschlusses zu dringen.

2. Da der Missions-Agent, Pfr. D. Zimmermann, im letzten Jahre nach Verhältnissen, wie Bericht nachweiset, mit sichtlichem Erfolg gearbeitet hat, und es von Wichtigkeit bei Gründung neuer Missionen ist, den Missionaren zur Hand zu gehen:

Deshalb empfehlen wir seine Wiedererwählung für's nächste Jahr mit der Bitte, seine Zeit der einheimischen Mission ganz zu widmen.

3. Aus der Missionskasse, wenn nöthig, die Summe von $500 zu bewilligen, um unter Mitwirkung der Missions-Komite der Milwaukee Klassis, durch Hinsendung eines Missionars eine zweite Gemeinde in Chicago, Ill. zu gründen.

4. An die Stelle der Brüder D. Zimmermann und A. Tönsmeier zwei andre Brüder in die Missions-Behörde zu wählen, oder diese erfahrenen Männer wieder zu erwählen.

F. Dieckmann, Vors.

Beschlüsse der Synode darüber.

Punkt 1. Angenommen.

„ 2. Angenommen. Der Gehalt des Missions-Agenten, Pfr. D. Zimmermann, wurde auf $500 nebst Reisekosten festgestellt.

Punkt 3. Angenommen.

„ 4. Wurde der Komite über Nomination überwiesen.

Der Bericht der Komite über Mission wurde als Ganzes angenommen.

NB. Ein Bericht des Missions-Schatzmeisters, Pfr. D. Zimmermann, über eingegangene Gelder für Heiden-Mission wurde vorgelegt, empfangen und der Komite über Mission überwiesen, derselbe ist dem ständ. Sekretär jedoch nicht überreicht worden. Kann deshalb im Protokoll nicht publizirt werden.

Bestimmung über diese Gelder hat die Synode getroffen. (Siehe Artikel XIV, Finanzen.)

Artikel 19.

Religion und Sitten.

Die Komite über Religion und Sitten reichte durch ihren Vorsitzer, Pfr. J. F. H. Dieckmann, folgenden Bericht (sowie auch den über Statistik) ein, welcher entgegen und angenommen wurde:

Religions-Bericht.

Geliebte Brüder im Herrn!

Mit Preis und Dank gegen Gott dürfen wir heute zurückblicken auf das verwichene Synodaljahr. Der Herr war mit uns und half unsrer Schwachheit auf. Alle Berichte athmen den freudigen Zeugengeist, der auch in

Widerwärtigkeiten fest hält an dem Befehle des Herrn: „Ihr sollt meine Zeugen sein."

Der Herr hat seine Knechte im vergangenen Jahre vor langwierigen Krankheiten in Gnaden bewahrt. Doch haben wir noch zwei leidende Brüder unter uns, welche der Herr durch Leiden und Trübsal für sein himmlisches Reich vorbereiten will. Der liebe Dr. M. Stern ist schwach und unser lieber Br. M. Müller ist gewiß schwer geprüft. Diese Brüder sind es werth daß wir ihrer in Liebe und Herzlichkeit vor dem Throne der Gnade gedenken. Möge der Herr ihnen allezeit Geduld und Ergebung in seinen heiligen Willen schenken!

Der Bericht der Indiana Klassis weist nach, daß ein junger Bruder vom Herrn über Tod und Leben von seinem Posten abberufen worden ist. Er ist heimgegangen zur Ruhe des Volkes Gottes. Der Herr helfe uns wacker sein, damit auch wir bereit seien, wenn unsre Stunde der Abberufung schlägt!

Die Berichte, welche von den verschiedenen Klassen an die Synode kommen, enthalten manche erfreuliche Andeutungen eines gesunden Gedeihens der Kirche. Christus, der gekreuzigte, ist gepredigt worden als der Weg, die Wahrheit und das Leben. Die Sakramente sind in allen unsren Grenzen treu verwaltet worden. Der katechetische Unterricht wird gehörig geschätzt, die Kinder der Kirche werden mit den köstlichen Lehren des Heidelberger Katechismus vertraut gemacht, damit sie zu einer persönlichen Aneignung des Heils gelangen möchten. Auch in der Sonntags-Schulsache ist im letzten Jahr Ernst und Eifer gezeigt worden.

Doch während auf der einen Seite Gottes Gnade zu rühmen ist, so müssen wir beklagen auf der andren Seite, daß sich auch noch mannichfaltige Mängel und Gebrechen vorfinden.

Möge Gott uns nach dem Reichthum seiner Gnade Kraft geben, stark zu werden am inwendigen Menschen, auf daß Prediger und Gemeinden immer mehr ausgerüstet werden, die Tugenden des Herrn Jesu zu verkündigen!

Achtungsvoll

J. F. H. Dieckmann, Vors.

Artikel 20.

Vermischtes.

1. Pfr. Dr. N. Gehr von Philadelphia, Pa. hielt am zweiten Sitzungstage eine Ansprache an die Synode und überbrachte derselben die Glückwünsche und Begrüßungen der deutschen Synode des Ostens. Der Präsident erwiderte dieselbe in angemessener Weise, und hieß ihn herzlich willkommen, an den Berathungen, Kämpfen, Leiden und Freuden der Synode Antheil zu nehmen.

2. Beschlossen, daß die Synode der deutsch ev. ref. Gemeinde in Sandusky für die gastliche Aufnahme der Synode ihren Dank abstatte, und daß der Pfarrer dieser Gemeinde ersucht sei, diesen Beschluß von der Kanzel bekannt zu machen.

3. Beschlossen, daß der koresp. Sekretär den „Cincinnati, Sandusky und Cleveland", „Toledo, Wabash und Western", — Chicago, Burlington und Quincy Eisenbahn-Gesellschaften den Dank der Synode abstatte für die freie Rückfahrt, welche sie den Synodalgliedern gewährten.

4. Der koresp. Sekretär wurde beauftragt, den ständ. Sekretär der Nebraska Klassis zu ersuchen, den statistischen Bericht besagter Klassis an den ständ. Synodal-Sekretär einzusenden.

5. Der ständ. Synodal-Sekretär wurde beauftragt, den statistischen Bericht der Nebraska Klassis dem Synodal-Protokoll einzuverleiben.

6. Beschlossen, daß der ständ. Synodal-Sekretär ermächtigt ist, falls die Buch-Anstalt die Versicherung nicht geben kann, die Verhandlungen noch vor der General-Synode drucken zu können, dieselben sonstwo drucken zu lassen.

7. Beschlossen, daß von den Verhandlungen dieser Synode 700 Exemplare gedruckt und durch die Buch-Anstalt an die Schreiber der Klassen, an alle deutschen Prediger andrer Synoden unsrer Kirche und koresp. Kirchen und Gesellschaften in Amerika und Deutschland versendet werden.

8. Laut Beschluß soll die nächste Synode wieder eine Delegaten-Synode sein.

Artikel 21.

Schluß und Vertagung.

Die ev. ref. Gemeinde in Terre Haute, Ind. wurde als Ort, und Donnerstag nach Pfingsten 1876, abends ½8 Uhr als Zeit für die nächste Jahres-Versammlung festgestellt.

Die Namensliste wurde verlesen und alle Glieder anwesend erfunden, die nicht entschuldigt waren.

Die Verhandlungen wurden gelesen und als Ganzes angenommen.

Die Synode vertagte sich am Dienstag Nachmittag den 6. April, um sich am bestimmten Ort und zur bestimmten Zeit wieder zu versammeln, und wurde mit Gebet und dem Segen des Herrn von dem Präsidenten entlassen.

C. Schaaf, ständ. Sekr. H. A. Mühlmeier, Vors.



Statistik der Zions Klassis.

Namen der Prediger	Zahl der Gemeinden	Namen der Gemeinden	Kommunikanten	Konfirmirte Glieder	Nichtkonfirmirte Glieder	Taufen	Konfirmirt	Aufgenommen	Entlassen	Ausgeschlossen	Gestorben	Sonntags-Schulen	Sonntags-Schüler	Wohlthätige Beiträge	Synodal-Verhandl.	Adressen
C. Baum	1	Salems	130	236	246	25	13	11	2		14	1	100	$120 00	16	Fort Wayne, Ind.
J. Niehoff	1					20	24	30	2		3	1	70			Detroit, Mich.
C. Plüß	3		58	86	45	7		4			6	1	16	19	9	Defiance, O.
W. Wasnich	2	Brush Creek	62	157	157	26	26	3			9	1	55	92 56	7	Pulasky, Williams Co., O.
W. Spies	2	Salems	70	115	115	7	10		1		1	1	30	75 20	4	Decatur, Adams Co., O.
P. H. Dippell	1	St. Peters	165	275	260	24	11	18	1		4	1	90	70 00	12	Huntington, Ind.
G. Beißer	2	Zions		70	86	14	12	22		1	2	1	40	21 03		Leslie, Van Wert Co., O.
J. B. Ruhl	1	St. Johannis	55	110	92	14	23	7	2		4	1	65		3	Southwest, Elkhart Co., Ind.
A. Krahn	1	St. Johannis	225	370	320	29	18	15	13		13	1	125	172 00		Fort Wayne, Ind.
A. Bolliger	2	Newville	160	170	140	13	2	11	2		7	2	70	187 00	10	Vera Cruz, Wells Co., Ind.
P. Kohl	2	Zions	72	70	70	7	9	2	2		1	2	40	110 00	5	Ai, Fulton Co., O.
Ph. Ruhl	5	Auburn	117	146	140	5					2	1	50	25 00	8	Auburn, De Kalb Co., Ind.
F. Geißel	1	Salems		35								1	20			Antwerp, O.
	24		1114	1840	1671	191	148	123	25	1	66	15	771	$872 89	74	

Statistik der Sheboygan Klassis.

Namen der Prediger	Zahl der Gemeinden	Namen der Gemeinden	Kommunikanten	Konfirmirte Glieder	Nichtkonfirmirte Glieder	Taufen	Konfirmirt	Aufgenommen	Entlassen	Ausgeschlossen	Stud. Theologie	Gestorben	Sonntags-Schulen	Sonntags-Schüler	Wohlthätige Beiträge	Adressen
H. A. Mühlmeier	1	Bethel	50	65	64	4	9	11				3	1	50	$ 15 14	Franklin, Sheboygan Co. Wis
H. Kurtz	2	Saron, Zoar	113	1: 6	164	7	14	7	5			2	2	98	40 34	" " " "
C. T. Martin	1	Immanuel	191	252	252	13	14	2	2		2	4	1	150	240 00	" " " "
J. Grauel	1	St. Pauls	80	82	100	5	9		1			2	1	45	112 57	Mosel " " "
J. Blätgen	1	St. Johannes	89	87	75	8	10					2	1	58	87 30	Northeim, Manitowoc " "
G. Zindler	1	Ebenezer	70	100	57	5		1			1		1	60	32 00	Newtonburg " " "
L. Zenk	3	Trinitatis, St. Petri, Bethlehem	110	146	153	2	15	22		1		3	2	70	112 97	Kiel " " "
F. Vergenz	2	Ashford, New Cassel	158	215	208	11	18		8	4		4	1	100	76 87	Elmore, Fondulac Co. ... Wis
E. W. Henschen	2	Zion, Hoffnung	75	89	40	6		4	4			3	2	65	61 73	Medina, Outogamie Co. "
H. Rusterholz	1	Hoffnung	47	58	49	5	6	25	3		1	1	1	30	37 50	Manitowoc "
J. T. Kluge	1	Zion	150	260	200	37	25	3			1	5	1	150	60 00	Sheboygan "
J. Bossard																" "
E. Th. Wöhler																Appleton "
R. Janssen	1	Salem	54	53	38	8	10	41					2	55	63 00	Böger's Store, Osage Co. "
J. Hauser	1	Chutteesgurn	138	26	26								5	117		Bisrampore, Räpore Distrikt, Central Province, East India
	18		1325	1589	1376	111	130	116	23	5	5	29	21	1048	$339 42	

Statistik der Indiana Klassis.

Namen der Prediger	Zahl d. Gemdn.	Namen der Pfarrstellen	Nichtkonfirmirte Glieder	Konfirmirte Glieder	Kommunikanten	Getauft	Konfirmirt	Aufgenommen	Entlassen	Ausgeschlossen	Gestorben	Sonntagschulen	Parochialschulen	Milde Gaben	Synod.-Verhdl.	Adressen
C. H. Zumpe		Keine Stelle													1	Terre Haute, Ind
M. Stern, D. D		Keine Stelle													1	Louisville, Ky
M. G. J. Stern	1	St. Johannes.	12[illegible]	110	160	62	23	21			9	1	1	$ 25 00	6	Indianapolis, 30 Chatham S Ind
J. Eichin	2	St. Johannes u. Schottland	6[illegible]	49	47	7					4	1		8 00	5	Linton, Greene Co „
E. Baumann		Keine Stelle														Abilene, Dickinson Co Kans
P. Jörris	2	Poland	21[illegible]	211	195	22	5	5			2	1	1	234 51	20	Poland, Clay Co Ind
S. N. L. Keßler	5	Dayton	335	360	240	27	22	3	12	6	15	2		887 47	20	Roßville, Clinton Co „
F. W. Rodenberg	1	Salem.	78	105	66	13	3		8	2	2	1		28 00	6	New Albany „
J. H. Klein, D. D.	1	Zion	215	295	280	37	17	21	3	10	14	2		205 00	20	Louisville, 30 Hancock Str Ky
Chr. F. Keller	1	St. Lukas	189	293	285	70	56	21	2		12	1		8 50	15	Louisville „
H. Helming	1	1. Indianapolis	195	240	200	30	7	25		6	3	1		410 00	15	Indianapolis, 39 N Alab. St Ind
P. B.tz	1	Lafayette.	136	201	185	12	13	15	7		2	1	1	154 25	10	Lafayette „
J. J. Janett	2	Marion	97	96	87	4	7	7	4	4	5	1	1	82 32	6	Martz, Clay Co „
L. Praikschatis.	1	1. Terre Haute	111	139	139	28	10	3			14	1		87 35	15	Terre Haute. „
G. J. Reiche.	2												2	40 00	10	Rising Sun, Ohio Co „
J. Herold	3	Charlestown	76	65	69	15	18	8	2	2		3		15 00	5	Charlestown, Clark Co „
T. Großhüsch	1	Grandprairie	116	120											10	Dundee, Richland Co Ill
Fr. Judt	1	Olney	94	112	45	10					5	1			8	Olney „
N. Wiers	1	1. Evansville	35	44	40			16	1		5	1	1	96 75	10	Evansville Ind
G. H. Meiboom	1	St. Lukas	110	136	127	21	17	14	3		11	1		20 20	10	Jeffersonville „
Seb. Barth		Mission in d. Umgeg. Indpl.														Indianapolis „
B. Wärren*)	1	1. Gem. Franklin Co. Tenn.														Winchester, Franklin Co Tenn
C. Borchers**)																East Liberty P. O., Pittsburg, Pa
Vakant.	1	Crothersville.	28	53	58	7	4	5			5	1	1	5 00	6	Crothersville Ind
†)	3	Corydon	100	133	98	2	4	5							5	Corydon „
Vakant.	4	Lanesville	142	170	157	16	14				5	4		9 50	10	New Middletown, Harris. Co „
Vakant.	1	Linton.	62	71	33	2	6		4		2	1		20 00	6	Linton, Greene Co „
Vakant.		North Vernon														North Vernon „
	37		2659	3128	2631	406	234	76	47	30	122	27	8	$2336 85	220	

*) Aufgenommen 29. Dez. 1874.
**) Am 29. Dez. entlassen an die Allegheny Klassis.
†) Statistik vom Jahre 1872 und die Stelle besetzt seit Dez. 1874 durch Pfr. J. H. Beck.

Statistik der Heidelberg Klassis.

Namen der Prediger	Zahl d. Gemdn.	Namen der Pfarrstellen	Nichtkonfirmirte Glieder	Konfirmirte Glieder	Kommunikanten	Getauft	Konfirmirt	Aufgenommen	Entlassen	Ausgeschlossen	Gestorben	Sonntagschulen	S.-S.-Schüler	Milde Gaben	Synod.-Verhdl.	Adressen
J. Winter	2	Crestline	180	215	200	12	6	8	4		7	2	120	$ 188 75	15	Crestline, O
Moritz Heinze	2	Whetstein	94	173	133	13	16	4			2	2	110	133 49	8	Three Locust, Marion Co "
J. F. H. Dieckmann	1	Galion	365	374	250	30	33	14	2		8	1	150	549 00		Galion, Crawford Co "
H. Rau	1	Bucyrus	70	75	39	3		1			1	1	40	17 15	7	Bucyrus " " "
D. Schroth	4	1. Marion	137	190	130	16	15	2	11		8	1	25	153 16	10	Marion, Marion " "
J. Kester	4	2. Marion	108	149	140	12	24	2				2	100	119 98	15	" " " "
J. Klingler	2	Upper Sandusky	200	177	167	29	21	3	2	50	3	2	160	71 17	3	Upper Sandusky "
J. G. Ruhl	4	Kenton	200	217	193	48	47				8	2	140	19 35	12	Kenton "
C. F. Waldecker	1	Lima	102	109	109	17	26	16			4	1	150	70 00	10	Lima, Allen Co "
	2	Riley Creek	112	182	45	14					1	1	86	53 65	8	Bluffton " " "
J. Matzinger	1	Ashland Mission	60	68	68	7			6		3	1	65	101 51	10	Ashland "
W. Dieckmann	1	New Bremen	45	63	63	7	1	3	1		2	1	85	183 33	6	New Bremen, Auglaize Co "
F. W. H. Kuckhermann	1	New Knoxville	250	350	330	27	14				18	1	120	635 00	6	New Knoxville " " "
W. Herr	4	Brokensword	80	148	95	7	14	3	4		4	4	140	100 00	5	Sulphur Springs, Crawf. " "
J. H. Stepler	3	Carolina	136	190	193	19	44	7	7		7	3	100	117 60	15	Carrothers, Seneca Co "
J. Knie	2	Spencerville Mission	38	62	48	3						2	50	18 75	6	Delphos, Allen Co "
D. Zimmermann		Miss.-Schatzmeister													1	Galion "
M. Müller		Krank													1	Fostoria, Seneca Co "
Ph. Ruhl															1	Auburn, De Kalb " Ind
Fr. Diether															1	Allegheny Pa
John Knieriem		Lizentiat													1	
	35		2197	2743	2204	264	279	64	37	50	64	27	1641	$2531 89	141	

Statistik der Erie Klassis.

Namen der Prediger	Zahl der Gemeinden	Namen der Gemeinden	Nichtkonfirmirte Glieder	Konfirmirte Glieder	Kommunikanten	Taufen	Konfirmirt	Aufgenommen	Entlassen	Ausgeschlossen	Gestorben	Sonntags-Schulen	S.-S.-Schüler	Milde Gaben	Adressen
A. Tönsmeier	1	Toledo	200	300	230	21	21				9	1	100	$150 00	Toledo O.
C. Schaaf	1	Sandusky	225	258	160	22	24	9	9		8	1	230	141 57	Sandusky "
Gerh. Kuhlen	3	Vermillion	236	329	200	23	11	16	99		3	3	150	220 60	Vermillion "
F. Forwick	1	1. Gem. Cleveland	272	291	250	29	12	38	7	7	14	1	175	574 25	105 Fulton Str., Cleveland "
J. Chr. Young	1	2. " "	169	177	185	14	14	25	10		1	1	100	120 00	35 Henry " " "
F. P. Schülke	1	3. " "	105	170	160	22	30	50	3	7	1	1	175	63 36	194 Aaron " " "
H. Trautmann	1	4. " "	62	89	79	4	9	35	2		2	1	140	69 05	19 Louis " " "
H. Leutzinger	2	Heßville	80	98	90	12	16	2			1	2	180	30 00	Heßville, Sandusky Co "
C. G. Zipf	2	Haskins	51	40	40	6					1	1	15	3 50	Haskins, Wood Co "
W. Renter	1	Kelley's Island	64	51	50	3	4				2	1	42	48 28	Kelley's Island "
J. B. Braun	2	Huron	93	74	35	7						2	69		Huron, Erie Co "
*)	1	Zoar	30	30	16	3			1		1	1	30	14 00	Bellevue "
H. J. Rütenik D. D.															991 Scranton Av., Cleveland "
	17		1587	1907	1495	166	141	177	131	14	43	16	1406	$1434 61	

*) Wird provisorisch bedient von J. H. Derr.

Beschlossen: Diesem Berichte beizufügen, daß die relative Verminderung von Entlassung zweier englischen Gemeinden herrührt.

Statistik der Milwaukee Klassis.

Namen der Prediger	Zahl der Gemeinden	Namen der Gemeinden	Nichtkonfirmirte Glieder	Konfirmirte Glieder	Kommunikanten	Taufen	Konfirmirt	Aufgenommen	Entlassen	Ausgeschloss n	Gestorben	Sonntags-Schulen	S.-Schul-Schüler	Wohlthätigkeit	Synodal-Verhandl.	Adressen
F. Künzler	2	Sauk C. u. Harrisburg	148	195	161	14	8	3	4		9	2		$26 00	3	Sauk City ... Wis
F. R. Hinske	2	Waukesha u. Pewaukee	194	192	185	47	8	8		2	8	2		34 87	5	Waukesha ... „
J. J. Brecht	1	Prairie du Sauk Gem.	91	51	51	5	8				1	1	30	6 00	2	Sauk City ... „
H. Brüngger	2	Johann. u. St. Jakobi	175	234	234	14	17		2		5	2		15 69	5	Kohlsville ... „
W. Küntzel	2	1. u. 2. ref. Gemeinde	230	282	252	29	32	20	2		10	1	60	22 82	6	Lowell, Dodge Co. ... „
Vakant	1	1. ref. Gemeinde	58	101	88	13	8	3	8		5	1	80	24 75	5	495 4. Str., Milwaukee ... „
Aug. Becker	2	Waukegan u. Rockland	190	180	163	32	13	3	2		3	1	76	15 72	5	Waukegan ... Ill
J. J. v. Grüningen	2	Zoar und Salem	90	126	80	8	8	10		4	2	2		77 00	4	Watertown ... Wis
W. Hanssen	1	1. ref. Gem	147	136	136	81		13	3		19	1	75	38 00	5	245 S Desplain St Chicago Ill
H. A. Meier	2	Friedens u. St. Pauls	179	185	90	14	10	7	5		6	1		83 0[illegible]	5	Riceville, Washington Co. Wis
J. Wernly	1	Salems Gemeinde	54	69	30	3		19	2		2	1	25	45 00	4	Loran, Stephenson Co. ... Ill
L. Kemm	2	New Berlin u. Vernon	140	145	145	15	6				10	2				Waukesha ... Wis
F. P. Leich		Keine Stelle														Riceville, Washington Co. „
	20		1496	1896	1615	275	118	86	28	6	80	17	346	$388 85	49	

Statistik der Minnesota Klassis.

Namen der Prediger	Zahl der Gemeinden	Namen der Gemeinden	Nichtkonfirmirte Glieder	Konfirmirte Glieder	Kommunikanten	Taufen	Konfirmirt	Aufgenommen	Entlassen	Ausgeschlossen	Gestorben	Wochen-Schulen	Sonntags-Schulen	S.-Schul-Schüler	Wohlthätigkeit	Synodal-Verhandl.	Adressen
C. Lienkämper	1	Ebenezer	91	80	68	11	11				1	1	1	40	$117 24	4	Waukon, Iowa
G. Kurtzmann																	Sparta, Wis
J. Romeis	1	St. Johannes	62	70	28	12	2		17		1	1	1	30	30 93	2	Bongards, Carver Co Minn
C. H. Schöpfle	1	Dreieinigkeit	51	61	52	16	7					1	1	36	94 38	6	Box 193, La Crosse, Wis
A. Merz	2	Emanuel u Stephan	50	74	22	21	12	17	7	1	5		2	60	26 79	4	Waumandee, Buffalo Co „
C. Ochsner	1	Pauls	78	59	16	9	6	1		2	5	1	1	20	214 00	4	Norwood, Carver Co Minn
A. Kanne	1	Dreifaltigkeits	65	60	21	7	4	5		5			1	20	5 00	4	Wabasha, Minn
E. F. C. Fürer	1	Emanuel	28	13	15	13			3		1	1	1	18	39 30	4	Giard, Clayton Co., Iowa
L. Ziegler	1	Zoar	18	27	13	1										2	Carver, Minn
J. H. A. Röntgen	2	St. Johann. u. Zion	54	68	62	25	8	4			2		1	35	63 39	4	Box 293, La Crosse, Wis
Vakant	2	St. Pauls	33	50	14	9							1			4	Alma „
Vakant	4		128	106	69	16	7	13			6		4	68		4	Rochester, Minn
Bed. v. C. H. Schöpfle und J. H. C. Röntgen	1	Salem	17	27	27	1	1								2 40		Ridgeville, Monroe Co. Wis
Bed. v. C. H. Schöpfle	1	Immanuel	27	21		10					1						Greenwood, Clark Co., Wis
	19		702	716	407	151	58	40	27	8	22	5	14	327	$403 34	42	

Statistik der Nebraska Klassis.

Namen der Prediger	Zahl der Gemdn.	Namen der Gemeinden	Nichtkonfirmirte Glieder	Konfirmirte Glieder	Kommunikanten	Taufen	Konfirmirt	Aufgenommen	Entlassen	Ausgeschlossen	Gestorben	Sonntagschulen	S.-S.-Schüler	Wohlthätigkeit	Synod.-Verhdl.	Adressen
Abr. Schneck	3	1. ref. Columbus	80	74	60	18		4			1	2	40		4	Columbus, Nebr
F. Hüllhorst	1	St. Peters		45	45	14	5				2				3	Headland „
	1	Emanuel		72	72											Sutton „
Fr. Dieckmann	1	Salem	35	60	60	7		32	18			1	100		4	P. Box 522, Omaha „
	6		115	251	237	39	5	36	18		3	3	140		11	

Gesammt-Statistik.

Klassen	Prediger	Gemeinden	Nichtkonfirmirte Glieder	Konfirmirte Glieder	Kommunikanten	Taufen	Konfirmirt	Aufgenommen	Entlassen	Ausgeschlossen	Gestorben	Sonntagschulen	S.-S.-Schüler	Dem Predigtamt sich widmende Jünglinge	Wohlthätige Beiträge	Synodal-Verhdl.
Zions	13	24	1114	1840	1671	191	148	123	25	1	66	15	771		$ 872 98	74
Sheboygan	15	18	1325	1589	1376	111	130	116	23	5	29	21	1048	5	939 42	
Indiana	23	37	2659	3123	2631	406	234	76	47	30	122	27			2336 85	220
Heidelberg	20	35	2197	2743	2204	264	279	64	37	50	64	27	1641		2531 89	141
Erie	12	17	1587	1907	1495	166	141	177	131	14	43	16	1406		1434 61	
Milwaukee	12	20	1496	1896	1615	275	118	86	28	6	80	17	346		388 85	49
Minnesota	10	19	702	716	407	151	58	40	27	8	22	14	327		403 34	42
Nebraska	3	6	31	192	178	30	5	4	6	1		3	75			
	108	176	11,111	14,011	11,577	1504	1113	686	324	115	426	140	5614	5	$8907 91	526

Gesammt-Statistik der reformirten Kirche in den Ver. Staaten.

Synoden und Klassen	Prediger	Gemeinden	Nichtkonfirmirte Glieder	Konfirmirte Glieder	Kommunikanten	Taufen	Konfirmirt	Aufgenommen	Entlassen	Ausgeschlossen	Gestorben	Sonntags-Schulen	S.-Schul-Schüler	Wohlthätigkeit	Dem Predigtamt sich widmende Jünglinge
Deutsch Ref. Synode des Nordwestens 9 Klassen	108	176	11257	14070	11636	1603	1113	718	336	114	429	140	5679	$ 8887 44	5
Synode von Ohio 13 Kl.	151	340	11976	23291	18891	2075	1514	843	294	240	572	246	17389	10301 00	16
Synode der Ref. Kirche in den Ver. Staaten 10 Kl.	192	440	37380	67154	52931	6940	3980	1367	739	24	2509	461	31154	43230 97	45
Pittsburgh Synode 6 Kl.	67	133	10171	10824	9221	1097	800	393	197	7	313	79	5040	14885 52	10
Potomac Synode 7 Kl.	107	250	16856	26494	23509	1854	1352	409	232	2	676	220	12937	11603 91	31
5 Synoden 45 Klassen	625	1339	87640	141833	116188	13569	8759	3730	1798	387	4499	1146	72199	$88898 84	107